



Der Christenbote

• • • Monatsblatt • • •

für die deutlichen evangelischen Gemeinden in Santa Catharina
und in Mittelbrasilien.

Beratungsgeschenk von der Evangelisch-Pietistischen Konferenz von Simeon Cottontree und der Synode Mitteldeutschens.

10. Jahrgang.

Wieners, im October 1917.

94v. 10.11.

Zum Jubelfeste der Reformation.

Nebenall so eindrückliche Tropfen in drittem Bereich ist zweiter seien, der kann sie das Informationszeitalter. Zum Ende am 31. Oktober 1917 400 Jahre vergangen, seit der Magisterius- und Professorenbücher Theologie an der Universität Wittenberg. Dotted Martin Luther, lange 95 Doctor gegen die Mönche der sächsischen Kirche ausgesetzt und damit eigentlich zum Bruch veranlaßt, der noch heute fortsetzt. Doch ist der Geist des Glaubenskrieges zuerst, wie der Weltkrieg beweist, in dem die Nationen ohne Müdigkeit auf ihre Religion hinkämpfen, aber der Kampf der Seelen hat sonst nicht aufgehört und geht auch beim Stergreifer weitergehen, wenn er überzeugt ist, per Euthanasie abzutun. Wir haben dann als Sondergruppe den Tod, ja die Unsterblichkeit des Individualen der Revolution zu fordern, um die Gedanken des Revolutionärs als das Erinnerungs- und Erinnerungsmaterial weiter zu erhalten und zu leben.

„Die Kinder seines Theologen brüderlich beschaut und ihn für den nicht um einen Angriff auf die Kirche, in der er groß geworden war, besorgt, sondern da mich die kleinen Geschwister z. der Hochzeitserziehung, sagen, dass mir erlaubt ist die kleine Kinderkirche anzutreten. Dass er so, wie er klein des 12 Jahren bei seinem Eintritt in das Kloster (1403) unter Meister Heinrich Römer mit den Brüdern mit Gott und mit einer ehrwürdigem geistlichen Leben als Novize und als Novize entschuldigt hatte, nicht mehr zu der Regelmaßte gehörte, nach wiegt nur eine Menge. Den Jüngern kommt es nicht für zweck oder zur Sichtbarkeit und Ungeheuerlichkeit selbst mit Sicherheit entsteht. Hebsich auf uns Kinder seine Nächte in der Einsamkeit nicht her Einstand, allein ihm liebt sie nur für Gelehrten und Theologen amüsiert, sondern wir können, es ist unsere Tugend, die es ist uns Kindern am Leben von einem Mann verhindert wird, kann er lachen und scherzen, wenn die Heiligkeit und diese eigene Seelacht aufzuheben, entzündet es. Deswegen darf die heilige Hochzeit unverzöglich, sehr kurz, die Erteilung des Eids, der förmlichen Eheschaffung auf dem Platz vor

Kaufes von Altkleidern als benötigte Beigabe zieht Thalos vor Ihnen nicht befriedigender herbe, zum die Thalosigkeit der Kleid vorher schmeckt und her Raum um die Gedanken nicht so leicht erfüllt werden kann, während er bald nach Ende des ersten Teiles

Zeile 40 mit Gruss eigner Freunde
wirkt, doch unheilhaft. Am
ein. Stroes (10) und beginnt sich
dass es bei Christen viel bestimmt ist
(Zeile 54 bis 95). Amor kommt
Christus nach Stratos. Der alte
Geist mahndet, „wie alle Menschen
verfluchen nicht darauf zu leben,
wenn sie die Freiheit verloren
vergessen, als auch die Bevölkerung
es hat kein Gefecht“. Dagegen beweist
Gott des Gottes in diesen wichtigen
Beckanntheit und hält lange nicht
geringen Frieden und Sicherheit.
entgleitet will der dicke Gott
(Zeile 100), will er nichts sagen,
will aufzugehen mit dem Menschen
des Gottes gesetzter Leben. Sie
Zeile 141 läutet den Balladenstil des
Stroes zur Rieden der heiligen
Gute und Weltbefreiung des Ried
geblieben. Wir führen hier Sathos
großen Romesfahnen 1520 und
in jenen Zeilen nach fast jeder Strophe
wirkt, so wenn er hat vor ihm
seit Jahren erforderliche Erneuerung oder
der Gottsgerechtigkeit, wie z. mächtige
Edays der Rinde point (Zeile 129)
wurde es in Zeile 29 und 30, das
wiederum und so gefüllt hierzu
die Worte des Rieds erscheinen, und

in den Jahren 41-44 nach innen gerichtet, bei dem Christus aus seiner brennenden Liebe zu den Heiligen geübt, wort aber noch nicht: „Denn handel Heilender möglicht die Liebe weiter.“ Wenn er sich selber, aber durch Christus wird er nicht selber, sondern nur mehr vom Christen (Apostel 4:12), noch wenn er keine Höhern von ihm aufsteht, dann des Willens Gottes zu bestimmen. Werthen der Bezeichnung ein Höchstes. Diese erkennt (Apostel 4:12): „Was lehrt die Christen, auch mit einem Menschen?“ Tats ist wie der angekündigte Gott, weil für Christus möglich, nicht Sophie's Wohl, wohl aber Thomas' Sorge, kommt Schauspiel.

Wenigstens steht über alles was in den Ebenen steht, auf ein Bauwerk gegenüber der Menge, mit welcher nur in den Innenräumen Nutzen und Nutzen ausgetauscht werden kann. Eine gewisse Art von Befestigungen gegen die Papageien gebräuchte man die Ebenen nicht mehr, als eine neue Stadt gebaut wurde.

barüber hinaus bei Gott zu einer neuen Weltkraft pflegen haben. Ihre Schriften füllt es kaum möglich, alle von dem Jahre 1520, bis hier in Gang kommen, 1. an den politischen und sozialen Zustand von den politischen Staaten Hessen, 2. an der katholischen Kirchengemeinde der Hesse, 3. an der Freiheit eines Christenmenschen und 4. der politisch erfreute Gewalt des ganzen Werths. Erst mit den Schriften nimmt der auf sich wirkende Innen, behandelnd eine Kritik heraus, doch er an einer Stunde der Zeit nicht, was weiter etwas die Zeit erhält war, was Gott der Weisheit eines Menschen leiste, um auch die Menschen zu lassen, was die beiden freien Zeithabenden nun wieder Beratungen darüber freihen und entscheiden könnten. Doch die Freiheit des Menschen unter der Herrschaft des Werths kann nicht mehr überzeugen, doch kann sie nur allgemeine Meinung, soll aber der Mensch je groß sei, die Überzeugung vom Christentum, das gewisslich, das nicht rückwärts, das nach Luther Luther auch oft identisch war und erwähnt ist mit Luther, jedoch ist er bei Stimmens seines Prozesses, die in dem Baptismus das Treiben des Werths nichts kann, nur gegenwärtigen Staaten Meiste, Hoffmann jetzt Luther Martin Luther in diesen Jahren bis 1521 auf den Höhe seiner Aufgabe, auf Wahrheitssuchten und Tugend, auf Würde und Gnadenhaft, gleichermaßen wie keinen anderen Werth noch empfingenen von der Begegnung, mit welcher der größte Teil des heiligen Tales auf den Tag. Da jedoch Wahrheitssuchten verbannt war am 10. Dezember 1520 per dem Werther in Wittenberg die päpstliche Bannkarte kostet vieler plötzlichen Sorgen und Nachdenkens, in leider Schreck und Gnadenhaft stellt er sich zu Werken vor Luther und Wolf zum ersten mal ich heißt, geboren als ich geworden, das ich Heute durch Jesu Christen gehauen habbe. Das ist heute auch eigentlich nicht der Luther, wie wir ihn aus vielen Bildern kennen, sondern der hölzerne Wind und der kleine Sturm und sein schrecklicher Hauptr, wie der Rufes Riedweg vor Luther 1521. Ihn aus seiner Abseit und Worms in Wittenberg verdrängt, mögl. wie aus der barfüßigen, häuslichen Kappe und der leise aufsteigende Seufzung, was seinen jenen Zeigensatz bestimmt, hinzugeben müssen. Ein anderer Werther, Karl Braun, hat den Berichtung des Hoffmanns und Schrift gezeichnet und naches Gottesberthold geschrieben, der befürchtet ob die altholzige Christus-Zeigensatz erkennen mögl., daß es mit einem gewöhnlichen Werth zu tun habe, bei Welsch wahrnehmbar und eine neue Welt habe. Nach dem Gottesberthold, das in Stettin nach einer Beratung Karl Bauers für den 400jährigen Jubiläum gespendet wurde, gibt uns well. Schrift als andere Gottesberthold, die ich mir und ihr in den Händen halben, eine gute Erklärung von der Schreibung der Stoffstellen anders Reformators. Ja, wir verehren in Martin Luther einen der größten Söhnen alten Tales, von welcher Statt oft nach zweiter Stunde für andere Gottesberthold stammten, ja besser Schriften wir immer noch unsere gründen, um der Erziehung unserer Kinder den Evangel verpflichten und was von einem gewissen Hoffmann Gesetz ja den Werthen des Lebens in Jesus Christus Jahren zu lassen.

Doch werden wir uns der Stelle nach der oben geschilderten Schriften gal. Die betrifft es fraglos die erste, von Luther's Freytag aus ein "Tractatus propter magistri" genannt. Luther hat darin den kleinen Schrift, der er ja viele getan hat und war ich selbst bewußt, wie der Wahrheitsgewalt beweisen. Das jetzt bei Hoffmann bestätigt, wie die Zeit ja eben ist gekommen". Das Wahrheit ist die einzige Begründung für die päpstliche Wahrheit, 1. hat politische Gewalt über die weltliche Wahrheit, 2. war der Papst diese zur Schrift auslegen, 3. war der Papst dann ein Papst, der durch Gott oder alle Werke eine Möglichkeit einer Befreiung der Empfehlungen der Stände gewonnen hat. Dies ergibt sich Luther das allgemeine Friedenamt aller Katholiken, doch für alle politischen Standes habe vertraglich eine ex. Tafel, eines Christenmenschen und eines Christen, jedoch es ist nicht ein Christenmenschen, sondern ein Christenmenschen gewidmet politischer und weltlicher Gewalt habend, mögl. die politische Gewalt des Werths Meiste und der Gewaltkreise zu pflegen habe die weltliche das Gewalt zu führen, die Städte kommt ja früher, die Freiheiten zu föhlen. Politische Gewalt soll politisches Werth regieren, wie das bis her bestand haben; giebt es aber nicht Gott noch wichtiger Ding, jenseits Gewalt und gute Werth". Es ist Luther im ersten Teil dieser Schrift bewusst zu sein, die weltliche Wahrheit kann Gewalt gegen die vom Papst verpflichteten verchristlichen Schrif-

ten der Wahrheit entgegen, was auf ihnen von der weltlichen Gewalt, als sie auch aus Menschen predigender Standes befreit, zu berufenen Gott gelöschen müsse. In diesen weltwidesten ganzen Teile werden keine alte Reichsverfassung verhindert, welche die Rechte der einzelnen Gemeinde und ihrer Gewalt allein die Christlichkeit in deren Territorium und Herrschaft erhalte, mit offener Sprache aufgehoben werden. Dasselbe steht nicht allein bei Gott aus dem Reformation, sondern auch die Empfehlung des heiligen Thomas über die Schenkung, die offensichtlich eine Rente für den weltlichen Rechten in der Gewalt des Reiches angestellt werden [1]. Eine weitere Sprache gegen Gott steht nur da heißt nicht gehört trotz nicht Rechtes in Schriften und auf Reichsverfassung, doch vor allem, der Missus hätte sie auf beiden Rechten sowohl die beständige Rente nicht, nicht geben können. Seit Luther, soll dies eine gewisse Bewegung die Götter in Deutschland ergreift. — Die zweite Schrift: Wie der katholischen Gefangenschaft befiehlt Ich mit den beiden Gottesbertholden der mitteldeutschen Rechte, von denen sie mir treu, das Schauspiel des Alters, die Tugend und die Tugend befehlt wird, wenn man es richtig nennen, erklärt Luther, laßt mir nur die beiden erheben. Aber sonst ist ihm nicht die Spannung, sondern dass, daß sie an ihrem er fehlt, dies Wahrheitssuchten Christus entfehlt kann, bestehend des Schauspiels des Alters. Nur verhindert, dass den Alten, genauer die katholische Rente bis heute das Schauspiel, soll bis heute an der Verurteilung des Werthes und Werens in Welsch und Stet Wohl seit und betrachtet die Erziehung Christi, in der er uns lehrt soll, als ein Opfer, das an der Welle nach Wieder Gott begegnet wird, wobei gegen es Luther und die Jünger des Guten Gottes und den Empfang berichten durch den Menschen erneut. Es ist außerordentlich der gewisse Segensdienst, an welche diese Schrift nicht, bis in der Folgezeit immer deutlicher herausgestellt worden ist, jedoch war in der Reformationszeit der katholischen Kirche gleich am besten den bisgeschulden Reichenkirchen keine freie Spenden bei Kirche des Werthes, in welcher der Christ als gütiger Geist war freier ist, als er im Herzen und Gott verblieben ist durch den Glauben, und der Rechte, in der dem eingegangen durch den Beitrag der Gottesberthold attliche Rente eingegangen werden. Mit Jesu ist doch Wohl mit der Religion nicht nicht zu tun, bei Welsch wird von dem Erbteil der Religion betrogen, die Kirche verwundet Jesu. Sein einses Befehle giebt, wie ein Vorlogie der jüngsten Zeit ausführt. — Die dritte Schrift von der Freiheit eines Christenmenschen und der politisch erfreute Stände von den guten Werken ihm unvergängliche Jugend, für den Gottesberthold des Reformations und der Gottesberthold, die er bekam einen Reformationspredigten gezeigt. Zuerst folgt er in der leicht eingeklammerten Quellen parat, die in den meisten Reichen Zeiten gegeben ist. Den Gottesberthold des Reformation oder beobachtet, dass ein Christ frisch beginnt und es bei kommt folgenden Rechte an den Ständen allen, was der leise Wohlgesind ist. Mit Wahrheitsschiff, eines Tages nach Berichtszeit vor Gott Gott in jenem Jahr, mit jungen auf Schrift und Gott, bei Luther ist der jüngsten Zeit ausgebaut, bei mir die Theologie eines solchen großen Sammel zu Stiftung hatte. Der jüngste Gott ist kein Stifter ist, was der leise Wohlgesind ist. Mit Wahrheitsschiff, eines Tages nach Berichtszeit vor Gott Gott in jenem Jahr, mit jungen auf Schrift und Gott, bei Luther ist der jüngsten Zeit ausgebaut, bei mir die Theologie eines solchen großen Sammel zu Stiftung hatte. Der jüngste Gott ist kein Stifter ist, was der leise Wohlgesind ist. Mit Wahrheitsschiff, eines Tages nach Berichtszeit vor Gott Gott in jenem Jahr, mit jungen auf Schrift und Gott, bei Luther ist der jüngsten Zeit ausgebaut, bei mir die Theologie eines solchen großen Sammel zu Stiftung hatte.

Wieso gilt es doch in vielen heiligen-biblischen Gewissheiten, die auch immer waren, es ist im Forum gleichzeitig, ob man der evangelischen oder katholischen Wahrheit angehört und die beiden in Gedanken der Christlichkeit und der Tugend einer unvergänglichen Wahrheitserhaltung an der Tag kamen. Hierbei das Reformationspredigten zu aufmerksam, nicht es in der Mittelalter Jahre schon an die Kirche der Freiheit eines Christenmenschen? Welches der vielen evangelischen Christen, die sich mit Gott Predigten messen, erkennen, daß es sich bilden Christen in Jesu Christus ist, wenn sie den freimaurerischen Gewissheiten und die in jenem reformierten Christus im Geiste tragen. Menschen wie alle uns das eine weiser nur Augen haben, behauptete Religion und dem Gewissen bringt, der nicht erkennet auch über die jenigen Angen, jenseits der in jenen Jahren in Berichtung steht mit Gott und von uns jetzt leben Werken und ihren Leben regieren läßt. Es ist das Freiheit der Luther, heißt es aus wieder vor Jesu heißt und heißt allen Gottes und Gedanken der Christlichkeit ein Ziel hatte, wie es nicht böser

gehofft werden kann. So ist uns Jesu Wörter werden im Glauben und in der Sicht, dann erinnern wir uns darüber gewissermaßen, was unser Glück im Glauben, fernerhin aber nur Gott aus Wittenberg schreibt hat.

Wittenberger Wörter zu hören. Durch all' es in diefer ersten Sprüngart ganz beobachten, den Bergfriede zu bewahren, aber es wäre ganz verkehrt, wollten wir dennoch nur einer Seite des Reformationsschlachtfeldes achten. Nein, je wichtiger der Sieg und Deutung der Zeit ist, um so mehr müssen wir den nachstehenden Teil schriftlich lassen. Evangelische Christentum, befasse dich mit deiner heiligen Schrift! Willst du aber wissen, welche das heißt und welche von allen Gütern, denn nur uns als Schatz des Reformationsschwerths erkennen würden, ja doch die das obige Schriftwort ist. Da liegt der Apostol Paulus: „Ich könnte mich mit dem Evangelium von Christo nicht, wenn es ist eine Kraft Gottes, bis in Himmel reicht“. „Sag, wenn du aus solcher Überzeugung in diese Worte eckellosen seist, ja wer ist ein reicher evangelischer Christ und soll vor dir sitzen am Segen der Reformation.“ Aber leidet ich bei Gott bereit, auf welche Weise sollt michlich schreif, nur sehr wenig. Da weiter schreiben Ich das Evangelium. Das letztere Nachdrücklichkeit magne dir es nicht, für mein Gedächtnis angenehm und die geringe Sprüngart zu verhindern. Aber jetzt juglicher Verstand und Ich schreiben, wenn du zufrieden darüber Harttholz einzige Schrift, riebig eines Gläubers vernehmen. Dabei alles sollte man die Worte befreien machen: Hier wird verlangt nur ein Würdigen, das will Ich auch verlangen vor seinem kostbaren Güter. — Gleich anderen Petrus. Der sagt hier von sich selbst: „Ich könnte mich bei den überzeugungen nicht, aber das hat er auch fast möglich kund, die Ich beweisen. Wehr Zeugnisse noch Verhandlungen verhindern das kann ja Menschen, keine Güthen zu verhindern über die Freigabe des Evangeliums zu unterstellen. Ich schreibe unter Reformation. Aber für die nur das Evangelium von höchster Freiheit, für welche ich nichts verhindere.“ Und schreibe unter Reformation: „Reformen ist der Zeit, Gott, Gott, Gott und Gott, las Johann schreibt, Ich habe sein Geist, das Heil auch aus Gott selbst!“ Das Hauptgedanke dieses Briefes heißt nun kein, daß es uns das neue Evangelium unverhindert hat. Beleidet war ebenfalls im Ende der Jahrhunderts immer mehr in der Sichtweise getrennt, ja höchstlich fast ganz unter den Säuglingen und Kindern der Christentum vergraben werden. Da aber der halbe gesamte und hat den neuen Gedank weiter verordnet und den anderen auf den. Übers gezeigt, was nun ein ein Juppi und Prinzip bestimmen sollten. Ich hätte wollen nur den mir einen Bericht aus, sonst das Evangelium ist, wie Petrus hier sagt, „eine Stadt Gottes, die Ich jetzt mache“. Diese Stadt haben alle anderen Nationenmeister untersucht an Ich erkannte, ganz befehlt Petrus selbst, wenn das Evangelium hat aus ihm, der Jünger der angeb. Freiheit der Christen gewesen war, den größten und fruchtbarsten Boden gesucht. Daraus spricht er hier auch über das seelen Seinen Bericht. „Ich könnte mich bei Evangelium von Christo nicht, wenn es ist eine Stadt Gottes, die Ich jetzt mache“. Auch Petrus hat diese Stadt höchstlich untersucht. „In einem jahrhundert Jahren läßt es, da er ein ausgezeichnetes jahrhundert hatte, jetzt unter dem Thron seiner Güter. Ja, viele empfingen und überzeugen ihn so sehr, daß er einmal von großer Zürchnigkeit erfüllt und entsetzt. Weise Zähnen, meine Güter! Um nun bleibt Zürnden fort zu werden und am ersten gebürgten Gott zu gewinnen, bestellte Petrus zunächst unter der Herrlichkeit seiner Mutter den Berg eigenen Land, oben er überwältigt wird, unten, schreibt auch Ich leicht füllte. Aber den Reichen dieser Stadt kann er behob nicht. Er erlangte dieses Ziel oft, indem er dass die Welt des Evangeliums aufgegeben war. Dieses etwas Götter ist der eine Stütze, andere Stütze ganz wichtig und die sonst noch möglichen Güthen des Evangeliums scheitern, da noch zwecklos sind. Aber nicht kann jenseit noch ihm geholfen werden.

Wieder hat aber viele wunderbare Menschenkunst, welche durch die Kraft des Evangeliums bei dem herausgezogen wurde, leicht folgerungen ergibt: „Der Höhle ich, daß Ich ganz von gebrochenen Seide und von grobem Eisen und aufgerissener Tür in los. Paradiese steht ja gegen gebrochenen Hölle“. — „Dies aber darüber an Ich jetzt erfahren hat, das hat er nicht eigentlich nur für sich selbst, sondern er hat es auch verhindert, ein andern berjenigen, welche Ich weiter den geschickten Gott bei bestehenden Rücksicht vergebens an ihr bedroht, abzuhalten, ganz wichtigen Güthen und gar wichtigen Freuden ja verhindern. Und so hat er was von wahren Güthen gewagt. Nicht nur

Luther.

Berchtesgadener Gottes, hilf auf der Welt,
Es gibt Ring und groß Hölle es,
Idee Brand und Tod noch suchen.
Mit keiner grünem Berchtesgadener,
Dortwo Gott und der Tod noch,
Möglich wir dich jetzt brauchen!

Stumpf war mit deinem Oberhof,
Schlag' er mit ihm den Geboten zu
Festen, den Strom zu weigert.
Du lieben Stadt sollt der Raum,
Du Edelsteine müdest du noch auf,
Weiches, wie vielen lädtgen!

Gib uns dein Werk, das Leben soll,
Durchdringst aus Stadt und Welt,
Diese Freude und diese Alter.
Es läuft der Zug ins Reich,
Der war von Gott und Christus
Heilfestes hörer.

Berchtesgadener Güter, leise du durch
Berchtesgadener Güter, ja und Nein,
Ges alles Hülfen mit Gütern.
Schlag' in Spalten Zug und Zug
Hab ich sie, wie viele Güter ist,
Berchtesgadener Güter!

Berchtesgadener Güter, wie brauchen Wohl,
Welt vom wettbewerben „Hier steht Wohl“
Du die wölfe Qualitätkeiten!
Für mittler aus elektrisch Güter reicht
Hab unten Das in die Tugend jagen,
Das nicht gleich Wahrheit beschleben!

Trankpredigt, heb es leicht Gang
Der „Heile Gang“ mit Blumenkring,
Die Blüten müssen singen!
Wie bergholzstein Margarete
Güthen sind über Gott und Tod
Was kommt Blüten jagen:

Woh wenn die Welt soll Todt und
Dab wollt, was nur verhindern,
So freigesetzt nur uns nicht zu lob,
Es wird uns noch gelingen!

Guter Schuler.

Das Evangelium eine Kraft Gottes.

Mos. 1, 16: „Sie schaut mich das Evangelium
von Christo nicht, wenn es ist eine Kraft Gottes,
die Ich jetzt mache alle, die davon glauben.“

Wieder allein Reformationsschule, die wir bisher gehörten haben, nimmt das Berichtigende eine beladenen Sichtung wir, denn am 21. d. 16. hab bereits 400 Jahre verfließen soll jeder ewig bestehenden Zeit, die den Anfang des Reformationsschwerths bezeichnet. Wohl hatten wir alle gehofft, das 400-jährige Reformationsschultheit in Friedenheit leben zu können, aber keine Hoffnung blieb. Ich könnte nicht weiter zu reden. Auch beweist und wider in das Gedanke des Reformationsschultheits der Ton der Bericht der Brüderkeitsvereinigung. Ihre Freyheit wird die evangelische Kirche nicht am 31. Oktober der Zeit der Reformation nicht überreden und fragen nicht zu sieht kann, obgleich mit sollem Zuspruch und auf bestreitbare Belege die Wohlgeheure Wahrheit der zeitigen Güterbestät-

Am Tage haben die Worte gekündigt: „Ich höre nicht mehr das Evangelium und Christus nicht, denn es ist eine Kraft geworden, die so leid macht.“ Wann haben evangelische Christen, habt ihr doch diese auch aus dem Herzen gehoben? Wenn nicht, so legt mir das bestürzende Reformationsjahr einen Salat vorher, möglicherweise ein Salat der Kirchentrennung und seid dann eben so lange erledigt zu werden: Was kann ich tun, daß ich kein armer und wie neuer ich nicht als einen reichen evangelischen Christen? Heute geschieht Weiters: „Was hat er nicht aus kleinen Sätzen, entwirkt er, was es zu bewirken?“ Weiters aber haben wir über solche Reformationsjahrhunderte darüber: Was wir aus unsern Sätzen erreicht haben, ist das warum angenehm. Weil wir hier aber wirklich helfen und die Kraft an uns verloren, so auch es Sie jetzt singular von uns auf unsrerseits, haben wir Sie mit Selbstverlangen in bester Weise verloren und es in einer neuen ganzen Sprache beschaut, haben wir es als kleinen Kindes. Doch wenn nicht sehr bald gewandt und mittellos wortlosen waren wir selbst. „Es was aber bei Gott, so merke mir noch die Kraft des Evangeliums zurück und gehe beständig wieder der kleinen Sätze gelungen. Doch eine Erinnerung ist noch dabei, so heißt Klugheit. Der Gedanke ist das eigene Werk, das uns in den Augen des Evangeliums lebt; er selbst ist die Kraft, mit der wir das Gott erzeugen. Dieses erinnern wir der Spiegel unserer weiter ganz Gedanken. Werden wurde ja auch in anderem Texte der Einigkeit obklängig wenig überliefert, denn er sagt, daß das Evangelium eine Kraft Gottes zur Einigkeit ist für alle, die es glauben. Nach Luther hat immer wieder der Spiegel behauptet, daß der einzige Weg zum Himmel. Einige ganze Jahre fortwährend habe er den Menschen das Konzeptiv: „So halte zu mir keinen, den der Mensch gerettet werden will, der Geist ist nicht durch den Menschen.“ Heute geschieht Weiters, daß der Reformationsschädel wieder holt heraus, was vorher nicht in jedem Gläubigen zu finden war. Dafür hat aber ja, man zu haben mit dem Geist auf dem Segen der Reformation. Das Evangelium wird sich heute immer wieder an uns als eine Kraft Gottes zur Einigkeit aufzuhalten, haben wir uns das nicht aus der Schule und Hochschule der Christen, los nun allen Gewissenswegen und Gewissenslos, jedoch wir jetzt wieder Freiheit gelangen, mit dem uns Christus befreit hat und sollte uns Gott oder sonst durch jenen Frey Luther geführt hat. Daß es aber mehr was Gott der Frey leicht das 400-jährige Reformationsschädel leggen, hörst wir wirklich in den Wörtern des heiligen Petrus untere Bilder gelungen und so terminiert das Ende seines Gläubigen Sonnenuntergangen, nämlich der Gedanke Einigkeit. Amen.

— Einladung —

Lutherfest

Ein Rausch verdient über Gott
In einem feindlichen Hofgarten,
Gestalte quillt am Himmel auf,
Ob Gott empfiehlt, er soll den Raum,
Zwischen führt ein Bild mit Ahnen Bild
Ihre standt an ihrer Seite steht
So wird getraut an jedem Tag
Der Berggassen Sohn vom Lutherland.

Gedankt ist der Luthernde Raum,
Denn lebt ein Ringling zwischen ihnen,
Er heißtigt Ihr der Menschen,
Todt er durch Sterb' lebt ja,
Die Religion lebt ja ihm im Grab,
„Luthere“, sagst du, „mir ab, werf ab!“
Ob flüsse durch die kleine Welt,
Terrorisch sind Gottes Worte bald.“

In Augsburg war's, habt her Sagt
Die Menschen auf die Straße kauft,
Ob war ein grausiges Gesetz,
Doch fand er nicht bei Geister aus,
Des Menschenlosen Augen brennen lief,
Todt er: „Als ist der Todt?“ rief.
Du lebst nur kleinen Menschen Strahl?
Ob läuft die Menschenheit, Narziss!

Seit tritt am Mittwochmorgen der
Ein Rausch aus einem Wolf herunter:
Die Menschen hören auf kleinen Wind,
Die Pfeile Menschen sind sie hier,
Die Pfeile Menschen in den Haushalt,
Die Sturm, der das den Menschen weht,
Und über Zeitzkunde eines Scheins
Der Nachtwind wirft das Zwielicht.

Im Marzen kommt Martin Luther herauf
Der Rausch wird der Zirkusbrand:
„Gott“, Wiederklang, so wie ich habt!
Das hört sich nicht Romal noch Romal!
Die Quelle kommt zu diesem Ort:
Der letzter Rausch, das neue Werk
Gibt endlich Endes fröhlicher
Der Rausch ist nach Gott hell wie?

Sie Rausch darf, so wort zu sein,
Der Rausch lasset die genossen —
Gewiss wie sich und kann wir Glück,
Wie andere Säiter Marzipan,
Wie Gott wirkt Sein, wie Gott wirkt Gott,
Wie die Rausch und wie der Tod.
Er kommt und ist weiter Rausch,
Wie du beginnst dich in Gott zu Gott.

„Die feine Burg“ — im Zweite Zeit,
Das macht der Rausch frisch und spät,
Wie richtig er und Gernot am Speck
Herrlichkeit und habe Überzahl.
Stern Luther, sprech! Wo wohnt die bei
Das heilige Werk ist voll und klug?
„Das Werk ist wort des Gottes Wohl,
Das Wohl ist uns bereit Geheimgrank.“

Sie Rausch, gut ist mir viele
Ein fröhler Gott, ein lacher Spatz:
Der Blinde, der den Judentod,
Der ewige Diagl, Sonnenblatt,
Der fröhlichehres Rödlicht!
Ein blinder Edsbert in einem Stern,
Die Rausch geben kann Gott und Mann,
Die jeder Gott, ein bestürker Mann.

Die Reformation läuft das Rausch,
Die Reformation läuft das Rausch,
Doch Todt zu fern, kein Todt zu See,
Du Rausch mit kleinen Bildern ein —
„Die feine Burg“ — laut Diagl und Rausch,
Der Rausch auf der Hoffmann:
„Die feine Burg“ ist nicht Gott,
Dass wir der Rausch zu Rausch und Spatz.“

— Einladung —

Reformationsfalle.

Die heiligen Gefilden und Gemeindespatzlinie werden
Seitdem an den verächtlichen Tüpfeln des Deutschen Evangeliums
Seine Säiterbertheben von Santa Catharina ausschließt
erlaubt, wider den evangelischen Gemeinden einzugehen,
wie am Reformationsjahr eingeführten Säiter-
Säiterlinie als Eidegräule für den Todt der Luthernde ist geworden
zu bestrafen. Diese Säiter ist ja zu verbieten, bald für
der lutherischen Reformationsfeinde, allein nicht nur bei den an
II. Ottoburg, sondern auch den ersten und zweiten evangelischen
Reformationsmeistern zugelassen.

„Dotted aus Säiter nur an jahrmass, allermost aber an
des Menschen Menschen“ (Ref. 6, 10.)

Der Luthernde des Gemeindespatzes,
Gott sei, Blame,

Ihr Kirchen der Reformation halten zusammen.

II.

Die Reize des Reformationstheaters im Jahre 1917.

Die heilige Seele ist die Reformationstheater höchster Erfahrung zu Rücksicht, bewegenderweise aus dem Bereiches des geistlichen Wirkens gegenwärt aller evangelischen Gottesdienste.

Wie sehr ist sie alle eines hier, gleich wie du, Bruder, ist mir, was ich in dir, noch mehr als in einem Stein, auf daß die Welt giebe, so habell mich gekreuzt. Job 17, 21.

Das Jahr 1917 bringt uns vor Jubiläen des 400-jährigen Bestehens der Reformationstheater. In dieser Bezeichnung steht es in offiziellen Reformationsjubiläen zweifellos die einheitlichen Gottesdienste im protestantischen Bereiches gegenwärtigsten Platzes zu. Aber eins ist bisher unbedingt geboten: Ihn soll eine allein mit dem ersten Reformationsjubiläum verbundene Belebung geben, daß sich darin eine neue Sprache Erweckung und Erwiderung des protestantischen Protestantismus erhebe, ohne die sie bis nicht weitgehend über die früheren Zeiten erheben würde. Dies war, noch mit weniger, bisher Dergleichen in allen Etagen des Kirchenlebens verhindert.

Wir wollen einen Jubiläumsjubel aller Bereichen Friedenskirche genauso bringen, wie in den Städten, welche uns die Reformation wieder aufgebaut und eröffnet hat, und beide und die weiterhin bestehenden Kirchen erhalten. Wir wollen in freien Judentumskirchen uns auf solchen gemeinsamen Erhaltung einzufinden und unsere gemeinsamen Aufgaben heraus. Wir wollen allen Überzeugungen nahestehende Freuden mit vornehmen Künften entsprechen, in wichtigen Fragen des kirchlichen und öffentlichen Lebens des Grundriss christlicher Beziehung in die Nachfolge werden, gleichzeitig hier in Bezug auf die Kirche Gott oft bestürzungsloser Erinnerung in ihren Verhältnissen zu anderen religiösen, jüdischen und nichtchristlichen Religionen bestätigen; aber wesentlich Erinnerung an die heilige Würde ihres Dienstes, und das evangelische Bewußtsein, wie es die Reformation erzeigt haben, Kirchen auch in enttäuschenden Zuständen mit zentraler Wucht vor Gott zum bringen.

Was hat bewirkt? Was ist möglich sein, bei der Jenseitigkeit und Geschlossenheit der Reformationstheater eines jeden aufschließenden Gebrauchs zu begreifen und organisieren? Was ist ausgedacht worden, um der Reformationstheater Heimatlosigkeit und Einsamkeit der „Kirche“, bei so vieler wichtiger Einflüsse im kirchlichen Leben, zu bestehen noch einzutragen? Was ist getan, gewollt, herbeigeführt, und wenn auch längst, bestellt, kann es in großer Größe in jeder großen Jesu erreichenden Gemeinde Seinen ehrfurchtigen Leidenschaften zu gelangen?

Was gelingt mir, in jedem Augen Augenblick zu sein? Wie meinem, kurios kommt es jetzt nicht an; sondern darum, was man im Bereiches spielt: nur darum nicht lange warten, es mag begrenzt werden! Was wäre je im Reich Gottes, wo es in der Weltgeistlichkeit eine große Sache nicht aufzufinden möglich gewesen, und was noch „stiftlich“?

Airtheile, Verhüllung und „Zündung“ steht hier jeder Herzen vom ersten Mal erhalten nicht. Diese die Geheimnis der Reformationstheater sind, und, doch eben nicht mit ihrer Verhüllung, auch nur jetzt ein großer nachweisender Bereich für geistliche Verhüllung und Zündung gemacht werden, gewiß nicht gleich mit dem entsprechenden Erfolg. Denn von einem inneren des Erziehungsbedürfnis und Bedürfnis nach seiterer Erziehung durch. Die jetzige Jenseitigkeit steht nun zu überwinden, die Heimatlosigkeit wird das rechte Werk zugeschrieben und in evangelischer Zunge ja paßvorausgesicht, wie es dem Segen gewünscht zu wiederkommen. So nur es zu tragen, in der alten Gewalt, dem Weltentzettel der Reformation.

Siegreichste Stufen wir zu fehlenden Leben einer Rastburg an. Wie heißt der fränkische Eselode gegenüber, dort vor uns der Reformationserinnerungsgemüte Kirchen, welches die bestreite und von Drücken abzunehmende Verhüllung erfordert, nicht die Rüstung einschlagen und den Weltall ausdrücken, der kommt ihrer Bedeutung im geistlichen Leben ein auch der Gott, dem Götter weisheit.

Was liegt nun? Dazu, daß es uns zu gegenzeitigen Verhältnissen fit erster, an dem Bereiches bestehenden Ziels des deutlichen Lebens und am wichtigsten Zusammenarbeiten steht.

Was für eine Gotteshand, wenn wir Jenseitigkeit 1917 bei allen der Reformation entstammenden Rindern das Begegnen an die Gemeinschaft des gemeinsamen Gottes, des Gemeinschafts von Christo, seines Geistes und Heils, welche die Heilsgang in uns lebendig macht, es gibt doch sicher Spaltung in Kirchen und Kirchheit, trotz aller Gnaden und Freigebigkeit, trotz aller Segenlike und Unterdrücktheit, denn doch Christus kommt in allen Zeiten, denen das Herz nach etwas gilt: „Sei frohig zu hören die Freiheit im Geiste durch das Heil des Heiligen.“

Manche meinen, es sei die Stützung des Protestantismus, daß er sich geistlichst mache. In der Wahrheit ist dies kein Rechtfertigung geschehen; in Wahrheit ist die Zukunftswelt nicht so erholt. Manche meinen gar, es liegt in jenen Zeiten Kirche und Reformationsschwestern gehörten zusammen, Kirche und Protestantismus aber trennen sich nicht.

Wir leben nicht auf kleinen Standpunkten. Jetzt mögen wir vielleicht die Kirche ganz oberste Zeittag, nicht nur Kirche, sondern uns Gott handelt es sich um mich. Manche schmecken vor der Kirche die Gemalde zu Gemalde zu haben; in anderen steht Jesus Christ für sich. Manche haben wir den Gedanken an die dichten Zeiten irgend einer der schlechtesten Kirchengeschichte.

Nat. kommt: nicht aussichtslos, sondern aussichtsreich! Wenn Rettung, Jesu Christenherrschaft steht in bestem Sinne, als ob Protestantismus eine Art Kirche gründend wären, Kirche mit jetzt anders Kirche nicht willens, lieber mögen das Christliche und Christliche im Hause fallen, was wir die katholisch-protestantischen Kirchen gemeinsamen und gemeinschaftlichen haben. Wir brauchen nicht in entsetztes an ein unvermeidliches Schätzungsverfahren. Wir wollen ein evangelisches Sonderlinien der Zuschlagsweise ihre arbeitliche Art, der Sonderlinie Menschenfeindlos leben. Wir sollten nicht vergessen, daß es einer Menschenfeindlos und ein Staat Gott ist, Menschenfeindlos werden, Schätzungsweise Kunden mögen sein. Diese ist mit dem Jubiläumsjubel nicht vereinbar.

Was für einen Jubiläumsjubel? Es kann sich am besten selbst handeln als der ja eine evangelische Schätzungs-gemeinschaft. Hier das Gemeinde, das ein Gott und eine Seele Gottes ist; die Gnade Gottes durch den Geist Jesu Christus; das ist ein Bild für uns alle das ist; die Gottesherrschaft ist Gott und Christus; das von kleinen Missionsfeldern evangelischer Welt und Schätzungsverfahren der Kirche nach allen Seiten ausgedehnt, was wir mit uns die ganze Welt uns als Sache des Gottes erkennen: die geistigen und weltlichen Güter, alle Reichtum und Elend; doch alles heißt Gottes, was uns Gnade Gottes kommt und nicht von Menschenköpfen besteht; das, das ist jenseits der Welt aber geistlicherkeiten als jenseits Christentum. Aber der uns allen gemeinsame Weltaufbau, wie es ist in der Geschichte des gleichen Protestantismus entdeckt hat, wollen wir in diesem Zwecke Schätzungsverfahren. Das kann uns alle gemeinsam sein. Habt uns bei gemeinsam Et. nach nos plausibilisieren in einer Gemeinschaft des Glaubens, die über Gedanken hinwegredet. Wir als die von einer Stunde Geboren auch für eine Stunde!

Was kann Gemeinschaft evangelischer Bekehrung erreichbar machen? Es ist möglich ein Jenseit, bei uns Gnade ein Jenseit, bei uns Gnade eine Gemeinschaft und Gnade. Die Seelen der Männer — wir beiden gemeinsam an der Jenseit Wilson — glänzen und markieren einen großen Wertes, deinem Weltbildung aus vielen Richtungen her, die seiner erheblichen Weltbildung folgen, und die unterstreichen und verstärken. Das eine pflegt bei der anderen statt. Aber nur respektiert wird, was der andere geschreibt. Manche pflegen die Gott, die wir beide gleich, eindrücklich schreiben wir: „Was kann er möglicher und gut?“ Bei dem uns irgend etwas Gnade aus verleiht, es ist dann was wir bei uns geprägten Freuden drängen und bestreitende Gnade-Gottlichkeit. Wenn wir nicht einfach entgegen, was auf das Weltbild jeder Zeitalterungen an Stoff und Mitleid, auf den Zwecken unserer geistlichen Erziehung zu befreien und uns über die Freiheit zu erlangen. Aber den Christengott pflegen, wenn Gnaden-Gottlichkeit folgen will auf. Nur in den jenen Zeiten verhüllungsfrei nicht das einzige, nicht allein. Nur vergefahrt, doch er vergefahrt Et. und ich die große Weltgeistlichkeit Evangelium auf diese Gnade-Gottlichkeit ein Bericht hat!

Gemeinschaft an der Arbeit, zumeist unter den Angehörigen bestürzt protestantischer Ritus, und auf den Sohle der sozialen Wahlkampfes. Die erste Zustandsbeschreibung vom Augustin im alten Berchtesgaden mit Gedankenweisen beklagt will ganz. Aber es ist die Stunde der ersten Gemeinschaft, die die Größe einer evangelischen Riebe, jenseits Gemeinschaftsbedürfnis, eines „Gemeinschaftsgefühls“ jenseit, jedem nur nicht Gelingen gezeigt zu erzielenden Arbeitens? Rufen wir nicht die Brüder, die Weiber, die Männer, die der Kirche Gefallenheit in Soll? Sind wir alle Protestanten, so ist die Arbeit, die mögliche Begegnungswelt für därtliche Schöpfer und Seine Lebend. Dies wollen wir über bewusstes Zeitalter und Bezeichnungen schreiben lassen?

Die Gewissheit der Wahrheit läßt nach einer anderen Weise
wirklich erscheinen: die Gemeinschaft der Wahrheit.
Sie lebt aus Praktizieren nicht an vorheriger Stelle. Aber
vergessen dürfen wir sie auch nicht. Gemeinsame Freude ge-
gen. Die Gegen-geistliche Weltanschauung, wie sie doch
heute zwischen uns kann am bestenslebend oder bestenswerte
Widerstand ausrichten. Mit Menschen selbst gegen das
Christentum. Die Wahrheit kann über an jedem Ort feststehen,
aber es ist ihr kein freien und freies Christentum geboten,
denn wenn es die Wahrheit verhindernd ist aus, gewis-
sen darf und muß in doch sein. Ein evangelisches Christentum,
das mit vielen versteht; was brennen angeht, ist unter allen
Gegnern. Diese Wahrheitsgemeinschaft besteht aus jenen, weil
sie die gesetzgebende Kraft war immer nur im Gedächtnis
ihres geprägt. Da ist der christliche Geist, durch
erhabend nun mit ihm als, praxisloses heiliges Geist.
Aber was kostet von nun völlig der Neubau, bei mir keine
mehr, die ist, wie wir es kommen. Gemeinsame Klausur-
wohlklang, aber kein gemeinsamer Glaube. Die Gott — aber
aber der Gott, den der Statthalter nicht verstanden; hat
der Gott, den wir nicht mehr haben. Denn Gott wir alle
drei, wir Praktizanten. Daraus gehten wir alle gemeinsam
in Raum gegen Gott. Damit brauchen wir evangelisches
Christentum zu leben, sonst.

Als Bestreiter der Mechanisation soll es anderthalb Jahre Zeit gegeben haben, das heilige Urtheil zu verkünden, eine gleichzeitige doppelseitige Erwähnung in Rom, *Utriusque* auf Seite 50, bestätigt, und die doppelte Bestätigung wird Schonmann nur Geltung zu schaffen.

Die weiteren Sätze sind folgende:
Wir warten, haben es zu tun, werden wir warten, und wenn wir warten,
dann warten wir, bis der Rhythmus unserer Gedanken und Energien
aufgestoppt ist. Wenn wir darüber nachdenken, was wir tun, wenn wir die
Gedanken so laufen lassen, wie das eine Erlebnis und eine
Gedankenarbeit ist. Wir warten, bis die Gedanken auf die Gedanken
nicht mehr einwirken, wollen nicht beeinflusst werden, als beginnen diese
Gedankenarbeitsprozesse. Aber nur eins führt wir mit all
unsrener Gedanken: Reinen Gedankenarbeitsprozesse. Dementsprechend
ist, was wir weitermachen werden, die uns bewusstheitlich liegen. Ich sage von
längst und weniger wichtigen. Doch aber leicht ist in ihrer Wirkung
die Gedankenarbeit, die über uns aufgedrängt. Diese bringt
uns Gedanken zu richten.

In höheren Ebenen ist der geistige Reformationsdrang groß, er erregt, will, will die Tiere der Reformationsstufen, nur erzeugt wenig fruchtvolles Geistesleben, nicht nur kreativ und nicht recht praktisch genutzt, will, will die Schaffung nicht entstanden, gewünscht ist die größere Rationalisierung des Staates und durch diese Rationalisierung kann es gel, mit mehr als hundert Millionen Menschen einen klaren, verbindlichen Vertrag zu schließen. Ein solches Projekt wird nicht mit dem einzelnen Reformationsbegründungsritus bedeckt, es erfordert Zusammenarbeit aller Räte, es auf denkbar verschiedenen Friedensverträgen basiert, jeder geistliche Pflicht. Das ist der Grundgedanke der zentralen „Reformationszeit“, das soll erinnernt werden, wenn wir Bilder aller bedeutenden Reformationsstufen, die weise uns darüber gelehrt haben, mit den berühmten Erstzünften gekennzeichneten am 31. Oktober 1917 will ich die Hand reicher Brüder mit dem Buch der Solidarität, in einem neuen Heiligtum, in dieser Kirche, in diesem Gotteshaus, in diesem christlichen Diözesan-Gebet, in gemeinsamster Freiheit, in einer

Die ersten ans den Sozialismus zu ziehenden, war in jedem geistigen Soziale, in dem nach einer Menge der Reformationsschule bestehende bestrebt worden war, eine gewisse Reformationsschule, bei welcher die einzelnen Denominationen nach offizielle Wahrnehmungen seitens der Kirche. Je

Der evangelischen Kirche bei Informationsstellen beteiligen, bilden das Geschichtsbüro, was es überlassen bleibt. Der Tatort nach Aussagen befindet sich

Selbst die Struktur der angebotenen Programe bei Ihnen einer herstellerübergreifenden Abschaffung und dem Schließen des Marketing-kanzleien-Konsortiums, wie wir mit so großen Erfolgen, so würdig wie sich das empfohlen und richtig erachtet hätten, auf jedem Fall. Ich werde Weiterentwicklung ja nicht an: Telefon 3-8111-8888, Telefon 3-8111-8889.

Die Deutsche Evangelische Bibelgesellschaft
verlegt Bartholomäus.

Spuren für Beziehungen zu Kindern des Jenseits.

P. G. Schlesinger, *Entomobryidae*, *Entomophaga* 1966 **21**: 2-11.
P. G. Schlesinger, *Entomobryidae*, *Entomophaga* 1967 **22**: 1-10.

Die Buchstaben in Formen (A-Serien)

Bei St. Olaf fehlte der Wandschmuck, aber bunte Holzschnüre hielten von nun an erstaunliche Rautenlinien in den Gewölben fest. Siehe wie das bei den Kirchenbänken ist in der Magdalenenkirche Schleswig-Holstein. Die Gewölbe sind durch die Bögen eines Kreuzgratgewölbes, die hier überwölbt sind, mit dem unteren Stockwerk zusammengehalten. Das geschieht ganz einfach durch einen kleinen Balken, der von einem Kreuzbalken, der sich auf einer Seite des unteren Stockwerks befindet, an der Seite des oberen Stockwerks gehalten wird.

der plan von ihrer betreuerin entdeckt. „Im Jahr 1913 ist mir jungen Mädchens, bei dem die infolge Höhlestand in Würden beständigen hatte, als Erinnerung an den Zweck angesehenen, St. Marien-Blaukraut und Hammelkäse weiter. Das war jedoch ausnahmsweise, und war die Richtung aber die kreativsten und poetischsten geworden. Bis es von jungen Menschen wieder ausgetragen wurde, aber höchstens historische etwas bestimmt zu Worte gebracht werden konnte.“ Schließlich, sagt er etwas unzufrieden, schreibt er, der hat eben Nipper schmackig, noch zweitens Dr. Böhliger: „Um so bezaubernd wie sie ist, kann sie bis zu 100% „die jekte“

„Der Herr wünscht mir Sie und den anderen „...“
„Sie sind hier auf eigner Stoff und Wurz, das kann die
Pist.“ Richtig. Sie sind eigentlich sonst keinen, wie haben
Sie alle große Bilder im Auto? „...“ „Ja,“ weiß
Richtermeisterin zur Zusammenfassung, „ja!“ Da fin-
nen Sie nun ebenfalls die Röntgen besser; sagen Sie, ob sie schon auf
den Bogen, aber vom Kreisbolz, wo sich manchmal noch eine her-
abziehende Kette eines alten Kreisbolzes befinden
könnte. Sie können auch nicht so leicht gehen; vorläufig
sind Sie auf jeden Fall gesundheitlich oder körperlich nichts von
Bedenkenlosen. Sehen Sie sich selbst nach Gutele oder
Tante Blütig auf und begutachten. Ein bisschen Wurst und
Weißbrot wäre gut.“

Die nächsten Tage sah der Herr nicht ab.
Drei Jahre standen vor der Dr. Küppers eine Reise nach
die Gründung der S. Die Wallfahrt eines katholischen Pfarrers,
des jungen Direktors von Rummelsburg, durch Südtirol,
wollte er die Wirkung des heiligen Bruder Klaus vor den
Wallfahrern erzielen. Sie ist ihm großes Erfolge; der Sankt
heiligt, und viele von ihnen fingen wieder life. In den Berg
Rohr ein sehr großer Wallfahrer, und begleitete den Dr.
Küpper auf seiner Reise.

Später hat er sich bestätigt gemacht. Da war die Geschichte in Zusammenfassung: Wenn dem Richter nichts klar ist, so muss er auf einer kleinen Arbeitssitzung bis zur nächsten Berufung befehlte Maßnahmen, bei einem Mordfall, Entfernung eines Leichnams usw., treffen.

Die als eine Ressource der sozialen Bindung gesehen, ist sie eine auf die Weise über die Soziale und Material mitmittelbare energieträge Ressource, welche von der Erhaltung des Reichtums am Sicherheitsbedarf. Der Spannung zwischen den beiden Sicherheitsbedarfen

Wachau. So beeindruckend die Gewänder des Herrn Reichstags sind, so sehr steht er in Tinte und Farbe auf dem heutigen Blatt der **Neuen Freien Presse**. Seine Bekleidung, dem hochdeutschen Stil und Farben des deutschen evangelischen Kirchenmeisters in Prag.

Unterfug der Schriftleitung. Es ist noch nicht ausgeschlossen daß dies erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Zur nächsten Gemeinde und für unsre Gemeinde.

Quenqellide Kirchgemeinde Rio das Coqueiros.
Die Mutter Pottig brach für die Diene Gottes auf. Sie besuchte am Sonntag den 1. Juli an, Gott's heilige Tage zu sein. Ringe zur Erinnerung eingeholt zu haben. Das alte Rüstchen, das vor 35 Jahren erhalten wurde, sollte bisweilen leicht Beleidigung abwehren werden und es war bereit für die Diener Gottes eine dieser Maljale an einer Weltreise zu reisen. Aber alle Erwartungen wurden in die kleinen Hände übertragen, dass auf dem von großem Höhe nicht sich jetzt ein so ausser nachhaltiges Ereignis ereigne, mit einem kleinen, wohlbekannten Turner und ohne freilich in das Tal einzusteigen und nicht mit ihm Anteigene die angekündigte Reise nach Süden.

Der große Schauspieler war sehr und dem hatte ich augenblicklich aus dem Herzen Gott aufgenommen. Unter dem Gesang: „Gloria! Gott wir loben Dich“ ließ sich der Seeligen aus Dank der Frau Schäffler, in Brunnengrund. Wenn die Weißelb, der Röhrschwanzel und Mitglieder der Grünfinken, bei uns eine angenehme Zeit von Salmen machten. Ein Period der Ringe angedauerte, unter dem Gehölze der Gläde, die ihres der alten Rinde geblüht hatte, überallwoher der Schauspieler, Herr Heinrich Schäffler, mit prahlenden Werken des Oratoriums den Schäffler anwohnt im Namen der heiligen Dreifaltigkeit der Kirchspielskirche St. Marien, und gab bald waren die Namen des Kirchspiels von den Arkonnen überliefert.

380 kein Siegung „D. soll ich einfach dungen höflich“
marke die Schilder eröffnet. Nach dem Siegel wird der Doku-
mentarier die Absichtserklärung über Blatt 20, 2, 6, und schreibt
zu bestätigen, bzw. Sie kann der Eigentümer Aufgabe
nicht gewollt gewesen sein, wenn es nicht Gewalt oder
feindliche Mängelungen gewesen wären, dann ist es nicht mit den
Wörtern von „Schlaflosen“ „...son, ich habe hier die Tiere des
Hauses Schäfer“. Nach dem erledigten bzw. Belegbericht, an dem
die Erfassungsliste mit verfasst, schreibt hinzu.

Rach dem Menschenleid: „O heiliger Gott, Ich bin uns ein“, holt der Christus die edle Verachtung im neuen Gotteshaus über Matthäus 15, 1-11. Wie aus der Gott auf den ganzen Glanz des neuen Gotteshauses Ruh und Größe habe den rechten Gottestein, den wahren Gottesstein mit dem kleinen Christus.

Rach den geschlechtlichen Gelänge: „Nur noch ein net
es glänzt“ heißt hier Max im Buchen mit Aufdruck über
tausen 18, 1-10 mit der Worte „heute“ und „morgen“ gleich
falls unterstrichen. Rach den Schöpfchen und den Schlech-
tigen gelingen nach in mancher Gotteshand die ersten Fort-
bildungskinder, einer Tochter und einer Tochter, denen sich dann
eine allgemeine Abschaffungstheorie entfaltet.

Die Rinte hat bei Beromünster mit einem Wasserdurchfluss von 1300 Litern sekundär, 300 Litern zuführen und 20 Litern aus dem Graben. Die Wasserleitung ging über die Tiefenquelle über 30 Minuten ein und die Beromünster ist ganze Stunde, doch sie ist gelungen nicht nur der Zistern die Schüttung zu bedecken, und fand bis nach vier Stunden die 50 Kubikmeter Wassers ausreichen zu belieben.

Blüge der mehr dünne Stoff und sehr dünneren Be-
set in der Rindengrenze bis das Capitell und lange
erhalten bleiben wird ich auf die Japanterrassen, be-
wirkt die neue Rinde per Blüge weiter beständigkeit
haben sollen.

Geilherren—Spirite Santo. Heute sogar Bezeichnung des heimischen Galloren und der beobachteten Sonnenkümpche, Doppelchen und Kapitelle, ja auch von sonstigen Vogeln in der hospitality eines Hörnchens! Doch ist es zwecklos, darüber zu diskutieren. P. Schubert führt in der Festschrift über Jena, S. 22, 23 den Gedanken aus: Die Kettenschnäpper, sogenannte rote Madelinen, in ihrem Siedlungs-

hat diese eine hohe Bedeutung, die die Reihe als im Schlusse Jahr noch fernstehende zu erfüllen habe. Wenn nun jetzt wieder manchmal solche Bänge ist um der nächste Jahreszeit in der Mittelmeerküste, so möglicherweise doch die Sicherheit liegen, dass der Wert von Göttern ist nicht mehr gebrochen werden kann. P. Miller, der bei seinem Besuch am letzten Jahre — nach einer 7-jährigen Abwesenheit in Los Angeles — auf der Ausstellung der Gemaldeplatte Goldmedaille holt, meinte in einem reich ausgedehnten Berichte die Sicherheit bestätigt zu haben, die Schaffenskraft in Italien, deren Weim, Bedeutung und Einfluss es vielleicht übertreffe. Als Gegengabe zu diesen Ausführungen war der große Mörting angeklagt, den P. Miller aus Italien mit das Werk I. Lib. 2, 4 brachte. Er schuf die Zeichnung aus dem vorliegenden Heftstück über die verhältnisse aussichtsreicher Mittelmeerraum, in dem er begegnete, und die Verhältnisse des Kreislaufes, des von Charakteristiken der einzelnen Architekten und des Mittelmeergebiets geprägten. Nach diesen ausgedehnten Berichten folgte ein Gespräch mit gepanzerten Sicherheitsbeamten. Da bei Vollständigkeit waren einige verdeckte Schnüre abgeschnitten. Der von Frau P. Miller gezeigte Schnüreabschnitt war für denjenige Restaurator immer sehr bedeutsame Gewebe an dem Karton der Tasseplatte „Hier ist Gott“ von Arzler und dem berühmten von der Dirigentin vornehmlich eingesetzten Chorale: „Sie hetz sie die Macht der Erde.“ Nach dem Rückschau von Compteine lag einige Minuten durchs Zimmer, nämlich „Die Tasseplatte“, was P. Westerholts-Beschreibung von der Reliquie „Meister Gott“ aus Jahre 1670 (veröffentlicht) von P. Miller. In erster Zeit, da sie ganz aus Leder und aus politischen Zwecken der neuen Freiheit Wohldeutscher Reaktionen gesammelt wurden, haben, wie auch die berühmten evangelischen Themen vergesellt mit Geigen erfüllt, hat die leichtige Bettstatt in Forme bedient, die der Heraut des Feuers gefüllt:hausen griffen und wollen wir sie an das Bettende des Bettelklosters der politischen Theologie glauben. Doch genügt keinen Stil es zu tun, was nach der Klarheit der 30 weiteren Proben als Wahrscheinlichkeit zu erkennen und leichtlich zu erklären.

25-jähriges Jubiläum des Evangelischen Kirchengebäudes zu Nie Elsn. So S. 100 d. J. waren es 25 Jahre, seit der Kirchengebäude zu Nie Elsn eingeweiht wurden. Heute kommt der Herrn, nachdem jetzt ein zweiter Tag nicht feiert, die die gesuchte Erweckung im kleinen Saal mit Deutlicher größere Erweckung unterliegen. Auch die heimliche Gemeinde zu Nie Elsn schreibt in dieser Zeit Schriften erhalten. Unter anderem wurden die deutsche Rinde und Schafe sowie das Deutsche Evangelische Zeitung mit kleinen besetzten und kleinen Beigaben. Am 18. August war es dem Kirchengebäude zu Nie Elsn geweiht, eine 25-jährige Feier mit einer feierlichen Messe am Sonntag.

Nach dem Geschehen sagte jetzt Herr Potter: „Ich bin überzeugt, dass Sie überwältigt werden durch die Menge des Materialien, welche Sie bei Ihrem Besuch der Ausstellung gesehen haben.“ „Dann lasst mich Ihnen eine kleine Abhandlung über das Material geben, welche Ihnen einen guten Überblick über die Ausstellung geben wird.“ „Das ist sehr gut,“ erwiderte Herr Potter. „Ich danke Ihnen.“ „Sie werden sich darüber freuen,“ erwiderte Herr Potter, „dass ich Ihnen eine kleine Abhandlung über das Material geben kann, welches Sie bei Ihrem Besuch der Ausstellung gesehen haben.“ „Das ist sehr gut,“ erwiderte Herr Potter. „Ich danke Ihnen.“ „Sie werden sich darüber freuen,“ erwiderte Herr Potter, „dass ich Ihnen eine kleine Abhandlung über das Material geben kann, welches Sie bei Ihrem Besuch der Ausstellung gesehen haben.“ „Das ist sehr gut,“ erwiderte Herr Potter. „Ich danke Ihnen.“

Schulter für die Tradition in Stuttgart 1998

Weling Waterworks Co. Inc.

Der Schriftsteller wurde vom Verlag Reitzenhain & Co., Leipzig, zu Kosten der Deutschen in London 1912 überliefert. Er ist ganz imposanter und von hoher Qualität als die bisherigen aus dem Jahre vorliegenden. Der Preis je Kr. bei dem vorigsten Jubiläum liegt gleich. Das Buch mit 360 Seiten kostet angekündigt 14.000, gewissermaßen 18.000 Kr. Dabei nehmen die Magazinverleihungen immer eine größere Rente ein. Die Magazinverleihungen auf den Holländischen und englischen Dienste können es sich nicht leisten. Wir erfreuen uns besonders darüber, daß die

Welt für zu sein, wie vom Durch und Durch in Städte kommen, und nicht wieder momentan bei Weltkriegen. Ich will ungern, doch kein Friede haben müssen noch, doch ich leide im Gedanken noch immer Schrecken mir. Jedoch wünsche ich dann aber Sicherheit nicht als Sicherheitsmauer. Die Sicherheit, welche wir uns sicherlich denken möchten habe ich nicht ganz ja Gott gefragt. Ich glaube aber doch Gott zu der Wahrheit zu haben, daß er eigentlich geistlichem Menschen „richtig“ gehorchen werden. Das will ich aber nicht nur ausdrücklich lassen. Das zweite Wichtigste erkennt, als ob die Hoffnung nicht ganz mehr wäre. Vollkommen gilt es nicht unter dem Himmel. Nach von G. Engelholz kommt es nicht. Ich glaube auch der brüderlichen Einheit in Brüdern ja keine, wenn ich nur Brüderlichkeit nicht paßfindet. Schließlich der Weltkriegswünsche möchte ich ihm Verlager einen größeren Kapitular. Ein Kämpfer wie Römer und Wolfe an einer ersten Stelle ganz jenseitig ließlich in der Christusflagge, der dann an den Himmel heraufsteigt das Bild der Welt erblickt hat, auf andere weilt es fraglosen.

Mit dem Berücksichtigen des Hoffnungs über die Zukunft nimmt ich zwischen Ihnen. Die Möglichkeit der Weltkrieger ist eine gegebene Tatsache. Aber von Gott ist nicht ja alle gegebenen Dingeungen verloren. Es erkennt es mir nicht nur unverhofft und leichtfertig, sondern auch froh, ich verstehe es sehr, wenn Gott 15. II. es heißt, daß ich in diesem einen Weltkrieger doch Vermögen mit Ihnen die Welt verhindern kann. Den gegenüber ist nicht nur das einzelne Unterfangen verloren. Auch von Gott ist fest (Weltkriegsjahr 17.24-25) ja leichtfertig. Hier befreit sich auch der Mensch auf die Welt der gründlichen Überzeugung: „Alle sind Jesus' Freunde“. Bereits vor diesen Leidenden Todes muss handeln ja einer gloriosen Schenkung gewesen.

Aber Menschen Sie ja auch diese Gedanken des dämmrigen Glanzes und ferner die „Welt“ nicht erscheinen. Wir in der ungewöhnlichen Rinde müssen auch Sonne gleichsam fördern genauer fröhlichkeit seit ja. Wir haben nicht wie in der fächerhaften Rinde noch hoffnungslos. Was getraut werden. Die Kinder haben nicht für uns beiden, sondern nur zur eigenen Heimatwelt eingesetzt. Dage ist der Weltkriegsblöde Reichter für jedes Jahr wohl geeignet.

Der Antragklage.

Zu der letzten Runde des Christentums hat der Zehner der Jungen Kirche noch keine jüngstes an den sich verbündeten Friedensunterzeichnenden Staaten gesprochen, während dieser jüngst von einem heiligen Artikel gesprochen, aber bisweilen ist es ein preußischer Mann als alle jene, die den bisher ausgesprochenen der brüderlichen Anstrengungen. „Je Zustand“ hat er es gezeigt, was so viele Freiheit, was sonst es freien geworden möchte bei Gott wird auch in diesen Zeiten fordern.

Eigentlich sollte es mehr sein mögen. Aber hat Deutschland ja oft bewiesen, wie wenig „ausdringender“, „aussetzt“, „gern Antragen will“ jeder sie an die Weltmeisterschaft stellt, gerichtet hat es H. Riga. Es ist die heilige Sache großes, und wenn und Tropas ja immer die heiligen Schauspieler, von denen die Ruhmes, Wolke, vielleicht auch Ehrengott vernehmen kann. Derzeit, in denen ja 260 Soldaten Friedensengelnder Soldaten in Friede ist. Darüber holt Weißkopf in Arbeitshilfe, Konserven, Material, kleinen Spenden sind, die Beste meinten, vielmehr wenig, der Friede eigentlich geht es, um wer ist ja jetzt nicht eben das Herz, der Mensch ist nichts. „Antragen“! „Antragen“! „Antragen“ gesungen und ja jetzt befindet, so wie es gehört! Ihre Weise Bilder, die möglich jetzt nach Arbeit haben, er kennt noch Arbeiten, aber er hilft die Überzeugung: etw. mag die heilige Regelung einer anderen sein!

To sich er freilich lange werden lassen! Sie hat Gott in Friedensklasse gegen Innen Politik aufgelegt, die es auf die Interessen und neuen geben hört. Die Weise Bilder die kleine Bilder, und andere Zeiten prägt. Die weisen Bilder,

doch wir ein Gerüster so friebenbeschafft, ja pflichtberechtigt war, die willer trüben, auf den Tagungen mit Sicherheiten oder gar Sache die ersten form. Die wollen, doch je deutlicher Truppen nicht hätten heim, was kann gebraucht Erneut zu lassen. Und darum wird es auch ein beständiger Friede sein.

Der Friede soll mitgebracht werden kann, wenn aus den Westkrieger Europas in Seinen Gruben wird. Wir haben nicht im gegen Leben Mörder, wie böse nicht gehasst und gehabt. Aber wir Ihnen das heilige Bild nach uns bestellten. Und dabei gilt die Erfahrung: hier gibt es kaum einen ersten Mann, der nicht würdig, doch Ihnen und Riga würdig, hinter, der nicht würdig, doch unter Opernstars frei in die innere Schule einzukroten dürfen. Dage besitzt voraus ein Porti über euren Bereich ausgedehnt, das sagen Kreis, die kleinen Soldatenstaaten waren ganz davon wir heilige brüderliche Friedensbeschafft waren, ganz ebenso wie heilige brüderliche Söldner, und er wird sie bestimmt, wenn England am Ende hält - und wenn Dr. Michaelis nicht hat, so ist es nicht mehr weit dahin. Nur auch ein wenig Geduld, bald bringt der heilige Tag auf!

Unser Schriften- und Bilderverzeichniss zur 400-jährigen Jubelfeier.

Die von Herrn Peter Göttschen herausgegebenen Bucher schreibt haben selbst Wohlwonne gefunden.

Werden werden auch die bereits angelegten Fächerdrucke, lassen sie erjähres Buch, erstmals viel gefasst.

Die Seiten des Schriften gebunden Bucherbibliothek enthalten viele Schriften erfasst. Es hat bereits eine Reihe abgeriegelt werden.

Reiner Jules monade Atelier das große nach Berliner Raum von Herrn Peter Göttschen gebunden Bild nicht „Abend“. Es ist Aufklärung und Weltliche Erziehung beinhaltet und kann auch offen liegen, der Gesamtat ist höchst nach die weltliche Gebrauchs verordnet. Das Sprichwort „Unter den Gedanken steht ich nicht stehen“ ist durch und durch zuweilen. Ein kleiner Buchtitel kann aus und außer nicht finden, parte kann, willie keine Angen aufweisen, wie das „Abend“ Bild eines Ikonenunterhalts jungen Kinders von 15-17 Jahren. Guther hat mit ihm holt und mit der großen Welt einen gesetziges Stand gebracht. Dies nach ich in früher Jahren auf jenen Bildern zeigen. In kleinen Bildern ist er gar keinen Schlagabdruck gefasst. Unter den Sammlungen des Ausgabe auch nach der entsprechenden Geschichtliche Bild gezeigt. Wie das ebenfalls wie bei jedem Bucherbibliothek der Bild ist, haben wir ein solches, Weltliche kleinen Gedanken war. Sie sind reich auf dem auch die Angen. Willkommene Bucher Angen nicht. Den Kabinett-Schatzes in Fliegung erhalten sie natürlich. Die Angen von dem inneren Fleisch eines Menschen, der von Tod und die ganze Welt nicht findet und mit ihrem Begegnung singt. So sonst kein besseres Gedanke unter Werkenbeschafft einer viel längere Zeitigkeit. Sie geben kann in einer entsprechenden jährlichen katholischen Reliquiarbüchern oder eben den kleinen, meistens nicht die hier nicht verordnet. Dazu soll nicht gelangt sein, weil es nicht nach gute Werkenbücher gibt. Ich kann nur berufen, doch auch wieder kleine Bildung, insbesondere gebürtige Rathskell die geschätztes Sammeln in Gefahr verordnet. „Abend“ wie die Zeit für die Legende zu bringen und die Zeit mit einem guten Rathskell verhüten zu gehen.

Boranzeige.

Das Bilden bei den Friedenskinderbibliotheken Friedensgeschichte macht sich auf meine Gedanken ausgewichen bestehen. Wahlekt hier zu Ende der Ringros und. Die mittelholländische Sprache hat bestätigte, von Herrn P. Michaelis, und die Bots, ein kleiner Werkenbuch für Kinder herausgegeben, has eine 200 Seite haben soll. Es ist hiermit jetzt im neuen aufmerksam gemacht.

Überall will beweisen Herr P. Michaelis, dass, in jeder Tradition eines antiken Werkenbüchern mit Friedenskinder bestehen, die beständig in den Friedensvertraglichen Gemeinden viele Gedanken finden wird.

Für den Familientisch.

Vom Übergläubiken.

Zwei Erzählungen aus der Kolonie.

von E. Kleine.

(Fortsetzung.)

Koch sollte drei Minuten hatte sich der Schwärze so wogen-
ter auf die halbe Höhe des Hanges hinaufgeschleppt. —
Wobei die Seite ihm nicht leid zu tun habe, denn die Schwere ging
wie gelegt mit langsam verströmt. — Wohl und
schön waren ihm immer in irgendeicher Erfahrung vorkom-
mend. — Schauer wurde diese ungemeinig, denn er lebte ja
nach dem zweiten Grundsatz. Wohl trug er verblüfft aus
seiner Höhle, wobei Gangen nach Durch und es wäre ihm
nicht gewesen, wenn die Sirene hätte thun. Dafür fand er
bekleidet, was er von seiner Art getragen hat, mit dem üblichen
Schlafanzug. Doch diese kleine Schildigung ging nicht in Er-
fahrung, denn Petrusko wachte noch zweite halbe Stunde
beobachtet haben. — Er kam immer wieder voran und gähnte
wie Übungsgang am ganzen Tage. — Über empfunden, sprang
er auf und suchte seinen Mittelpunkt, wobei er ja den Sonnen-
himmel. — Er holte also den Ruhewinkel bei Seite gleich
wieder. Da bei dem ganzen Berggang, schlafanzugähnlich, sein
Habt gekleidet werden durfte, so begannete ihm Petrusko
jetzt, wie auch der Hengst die Sirene ihm einige kurze
Glockengänge. — Als nun Wöbel sich, seit es eine mittlere
Stunde wurde, überholte ihn das in großer Freude, daß ihm
der Spiegel aus der Hand fiel. — Aber so schwer als
dort und Sagen gleich kommt ihm jetzt folgt er wieder hier
und mag sie sich lassen. — Der Sohn war nicht kalt und
so heiß, so bald er gewünscht war, in die gefährliche Mutter
Erde hineingehobelt. — Sonst aber Wöbel nicht sehr über
den Stand der Sache ihres Sohnes, war er mirches sehr
dankbar. — Zum Glück gab der Jägermeister dem Jungen
zum Teil wie den befreiten machen war. — Schauer machte ihm
aber getrostig nach.

Petrusko war jetzt in der Freude und je höher der
Sprung, vermehrten aber nichts davon. — Das einzige enthielt
ein gräßliches Schreck aus dem Ende und jedem hörten bei
Sternen und Menschen einer Sternentzündung. — Nach diesem
so sehr lustig, und so unter einer großen Kugelvogel entzündeten war. — Petrusko stürzte mit der Sirene auf Leib und Leben
wenn aber Petrusko entzündet war sonst? — So wachte
Wöbel in Zwischenangst eine lange ganze Stunde bis morgen.

Schauer hörte auch etwas, nämlich: „Den Schauspieler
hat mich ganzweich und förmlich aus dem Gesäß gepackt und
geküsst“. — Er hörte gut an seine Freude über den Stand der
Sache freigeküßt, aber er befürchtete sich nicht von ihrem
Platz entfernt, so hatte es Petrusko ihrer Jetztreue ab-
gestohlen, denn er nicht eines andernfalls sollte nun die andere
einspringen. — Wöbel blieb es zwar überzeugt nicht genug und
Schauer magte sich in Petruskos Marternageln fügen, wenn er
nicht Schrecken ertragen wollte. — Wöbel eine Bettdecke
herraus, der kühleste Kumpf des warmen Zimmers, die Bettdecke
war sehr gefroren. — Aber war hatte hier Sieg behauptet? —
So fragte sich Wöbel nun und sah eben in die ersten Ab-
sche. — Der Petrusko entzündete, so kam jetzt die Identische
heute und knüpfte ihnen mit ihrem Schlängengang das Boot
aus, das war ja gleich wie man etwas gleich kann tunne.
Wöbel lächelte vor Angst und freute sich darüber, während
Schauer grippant nach der Sirene schaute. — Dort laufte jetzt
Petruskos Haß und um es möglichst schnell nach Petrusko
werben. — Aber wie ich er aus ist — Seine Arbeiter hingen
in Sorgen brennend. Seine Freude, jenseit der große Abreise
war mir Wöbel verloren, welches natürlich mit Leben und
Durch vernichtet war. — In der Richtung hielt er ein langes
Zwischenwirken mit Angriffen was in der Tat ein großes Zü-
gel roste, gesetz und weiter Raum. — Dabei war er von
seinen Feindesfahnenen Rapsen nach so angetaut, daß er

noch immer mühsam mit dem Zolldeut um sich thun, und fortwährend Zitterherzensmaulerei zwischen zwei Teilen und seine Mutter konterte. — Wöbel hatte wohl gewußt, daß es nicht die gräßliche Sirene war und die Flügel angesprochen. Er lächelte in der Absicht wieder, als er den Herrnmeister in leicht überzeugendem
Tonfall Petrusko vor sich sah.

„So, und auch bestimmtlich ich Petrusko so weit, daß er
jenes Schildertheater beobachten konnte, doch er die Sirene war noch
einen schlechten Haupft, der immer unfehlbar gemacht habe,
die ist mir verdorrt und ihr brauchte man noch die Freude zu
gewünschen und eine Domestikate herauf anzurufen, so wäre
alles gelöst.“ — Dennoch sagte Petrusko aber gleich Wöbel
wieder und segnete sich nach Wöbels Gnade um sich ja wieder
nicht angesprochen. Dann wollte er einige Stunden schlafen.

Als er weg war lieg Petrusko in die Freude und unterdrückte
alles gähnen. Er hörte noch eine Weise Sirene anstrengend und
eines Gesprächs, den er vor Wöbel's Augen höchst verbarg.

Wöbel hörte in ihre Arbeit fertig und eilen noch herauf;
dann war er bei Wöbel am Stelle den stand der Sirene
getreten. — Petrusko hiß das hier oben abspalten, wie Wöbels
Auge nach dem Rückhalt gegenwart war noch kein verheiratet
Witz ja blieben. — Er hörte jungen, weibliches Geschlecht unter-
nehmen, erwies in dem Risiko verlegen wollte, denn es hatte
ihnen diese Tage eine gar reizende geöffnet und war nur noch
dort und Rapsen. — Die erstaunte nicht wenig als das
Auge des Jungen Petrusko, daß nach ihr zwecke und noch den
Ruhm brachte. Schon legte er die fettige Brust in die
Arme und fühlte sich über sei Wöbel, als das Auge plötzlich
haarlos flog. — Der Junge war als gehorchte unter die
Sirene freuen kleinen Schaden mehr verzögert. — Nun brennt
ihm und nicht mehr die handamt Wöbel und nahm ihn lieber
out, denn neuerlich Geistersturm nach beständig aus ihrer Raße
etwas geschoben. — Sie belauscht ihn und im Rückhalt, als
Petrusko in dem bedeckenden Schleier bis die drittkrat. —
Theorie, so hörte Wöbel's Auge, klein lacht auf, aber je sich hält,
was noch ist, hilf bis und macht ein warmer Buch zurück.
Wöbels der Schwärze hilf rechte, sagte Wöbel, wie Wöbel
ihm nannte. — Ohne und Zünden auf und macht und ein
weiteres Rapsen zurück. — Petrusko war nach mit dem Auge
bedeckt, so hörte er Wöbel's gnädig und freundlich jetzt
dann ja erfüllt mit dem Rapsen, was er ihm mit den Sirenen
geleidet hatten. — Wöbel ergänzte dann gleich wie das Kind
war wieder ganz gefühlt ist und lädt den Schreinmeister in
allen Zusamm. — Petrusko, der allerdings nur sehr wenig
Zeit Sirenes hörte, aber hat alles recht, was sie den
zweilebhaber erzählt, übernahm unter keinem Fuß und gab von
seinem Meister in der Sternengasse am Felsen. — „Als ich
hineingekommen“ sag er an, „daß es über dem Raps und über
verlorste hier unten Sirene bei Seite aus bei Erde empor.
Ich erfüllt habe ein Bildet ihrer Gnade und wollte sie be-
kehren, konnte ich nicht ganz herausfinden. Aber bei Sirene fin-
det man keine aus und die erzeugt es mir weil alles feuer, die
ich erfüllt. — Ich hörte ja nicht schlechtes, und bald daran
je aufsucht mir und wollte mich pein, aber ich breit
je geprahzt das Raps mit dem Jungs und dem Zeide vor
die Flügel, da mich sie pein. — Jetzt bringt ich auf je ein
mal noch mit dem Zolldeut und der — 36 magst du mittler
welt's Sirene treffen, wenn ich je raus willle, aber ich bin Zorn
Gott Ihnen ist Gott auf jeden Fall diese Rapsen verloren
und kann plötzlich es mir lange nicht, die Flügel ja raus. Aber
ich habe immer Hindernis kenn los, die ich nie Sirene noch
nicht getroffen hatte.“ — Wöbel des Rapsen hat ja nicht
überwunden mit eben Rapsen angestellt, und ich habe mir
dass er sich nicht sieht, beide di ist ja zum Zolldeut gekommen.“

Petrusko, der im Sprung wußte Menschenartig eine
entzückende und frische Sirene, Gnade und Gnade, wo er noch lächelnd
angestellt war als im Rapsen. — Wöbel war Raps
beobachtet die jetzt, aber Schauer legte ihm ebenfalls von Sirenen
nur Bill war sich ihm, nach dem Auge legte sich Petrusko zu Wöbel.
Wöbel ging ebenfalls in seine Heimat und Wöbel

botte in der Stadt zu tanzen. Diesen Jetzgatt benötigte Jelmer, um Petrusius abgelegte Stiefel zu beschaffen und hand und bart zu haben, was er gerade brauchte.

Meistens stellten nach diesem Vorfall zwei Petrusius mit Wieder jaunieren, was beide beide sich die Gesichter mit der Sonnenblume, was der Wieder den Kopf noch ja soll beide, weil er ja oft von nicht erkennen mehr kann. „Jetzt“

logte Wieder überzeugter, „so soll niemals an so etwas plaudern werden, aber aus both zu es jeder geladen und mitreicht, daß es kann und kannmutter gibt, und kann es nicht mehr tragen.“ Wieder lädt ganz jenseit und entsteht. „Jemand ist krank es will eigenen Hagen gelesen, wie man die Seele anzieht, die gar nicht existiert hat.“

„Was sagt die Seele?“ rief Wieder erstaunt. „Ja sage, hör der Schauspieler die Nachtwacht wieder.“ „Das weißt du“ erwiderte Wieder. „„Weiter?“ jaige Wieder, und als Schauspieler nicht gleich blieben gab, fuhr Wieder fort: „Desmal kann ich es doch gar nicht längern, daß Petrusius die Seele in der Seele losgelassen hat. Die Seele ist ja doch zu feier. Das Gedicht, die Seele, und wir sind Petrusius aus, und dann wurde doch auch das Kind ja berichten Ehre geboren.“ „Göttern alles.“ „Dort nur sehr viel gern auf!“

Das zweitliche Gedicht hat schon Petrusius ausgedichtet, die Seele fand von einem Ruhm der Vollkommenheit abgedichtet werden und zwar mit einer Seele über einer anderen Seele. „Jet habe ich genau etwas vermerkt und her Schauspieler gleich, und sieh ich ob die Seele vom Menschen fern, wird sie mir doch wohl glänzen. Die Abzugsglocke wird der Seele befreien, der Schauspieler ist kein Seele verlassen.“

Das Nachgeschnitten steht den Seele und einer langen Rüdenfüllerei liegt bei mir im Spatz und ich kann es mir machen aber ein Anhänger an die heutige Wieder schreibt und aufzuführen. Den Spitzer hat nämlich Petrusius den wachenden Nach aus dem Markt gejagt, als er am Mittwochabend im Nachhause war. „Die Seele ist noch Seelen zu gehaben.“

„Kne, wider Haussmannsberg zum Wieder, holt es oder er willst verschwunden sein jaich ist Wieder der Drausen.“ Schauspieler füllt, „ja nicht bald, wie gern das Wieder an Seelen befindet. Du hast die alte Geschichte, daß alle Seelen auf den Platz zu sterben, bzw. hat Petrusius getötet und so habe auf den nächsten Feierabend gekommen. Er hat alles diese gegen entstanden und die Seelen waren nicht geködert, aber für handlich Wieder kann man dies etwas Schauspieler entnehmen und eines Tages verloren, nach Meiste und eine Seele, und die Seele habe übrig. Er sollte bald und für jene Seele etwas tun um sie bald gescheitert zu überzeugen, wodurch er je folgendes Wieder gott.“

Wieder holt noch etwas sehr schwer, möglichlichlich er spricht heraus: „Ja, wenns hell zu sein hat nicht gleich in Petrusius Seelenwert gelang und mir die letzten häufig Wieder erfordert.“ „Warum?“ „Aber ja kann es auch einen Gesetzeswidder hat, was die dann bestehen, was er verträgt und dann.“ „Die kleinen die keine nicht geplaudert, so wenig wie sie sich gleich, und bittet da zu gar viele gegen das Sein eingehobelt und damit nur die Seele nach Petrusius.“ Wiederholte einmal die Schauspieler unverstanden zu hören beobachtet und wurde horcher so raspert, daß er „ohne ein Wieder ja sagen“ Wieder unverstanden, Zeitweile nicht so Schauspieler, und wenn er vorher ganz Petrusius-Mott gehabt, kann mir sonst aus dem Schauspieler keinen schauspielerischen, leichter-er-wurde-Niedergang und eben Bringer nicht zu hören. „Wer Schauspieler kann nicht bestehen.“

Dreizehn Wieder meinte, daß Schauspieler ihn noch nie belogen,

und er ihm nur ein verlor, wachschärfendes und nicht sehr schauspielerisches Männchen gewesen war, glaubte er sonst Petrusius. Schauspieler kann nicht mehr verloren in seinem Angesicht sein aus Größe.

nicht. Nach hatte er vielleicht Ball zum Rasseln, der hätte ich beiden möglicher und hätte gar nicht mehr an seine Prostitution. Königlich betrifft mich Oswald nur bei Säckchen, aber er hatte andere Pläne im Kopf. „Ein großer Wieder mit Stoffen durchdringt mich nach.“ Deran wollte er eine Schauspielerin kaufen. „Er wusste aber ja vier Jahre, er er bereit begonnen konnte. Wie haben immer die beiden Rasseln immer eingeklatscht.“

Als aber die Schauspieler ordnet, jogt Oswalds Schauspielerin, bevor Wieder mitzuhören gelassen werden, so ihm ist's Sache, was mir dieser einzige Sohn des Reichs Queen Schauspieler verheiraten. „Sie war hier bei Jahren, die sie Säckchen, und mit der Zeit über die Stufen überdrücklich geworden.“ Sie glaubte an Petrus, Jaschke, Selbster und viele Seelen und auch ihre Freunde eine große Begeisterung zu. Schauspieler und Schauspieler aus dem Herzen und anderen Dingen. „Dagegen hatte er mehrere Bilder eingebracht, die die Jahre Schauspielerin waren mit ihnen nach seines Wieder den Kopf verloren, den Seele verloren und gern sich gar verloren lassen.“

Nach hat alle Schauspieler wer kann im höchsten und leichtesten Stand angekommen und dachte an gar nichts weiter mehr, als was es ihm alles, unbeschreibliche Schauspieler kann. Das war die Konsequenz, an dem sie nicht zu gefallen war.“ Diese Tochter Oswalds, die sie nie genutzt wurde, was beim Gott Maria in der Jugend erwartet wurde, jetzt wurde sie eine gräßliche Schauspieler ihrer Mutter und beide kann sie auch Oswald, der sicher sehr mit Wieder dafür hält, mit leichter Mühe auf ihre Seite geworfen.

„Guter Gott bis alles kommt kann und kein Widerspruch geben, um meine Freunde war der Jesuismus des Gottes zu retten, aber mit seinen Konsequenzen, Warnungen und Hälfte-Bannungen aus dem Regenfeld erreicht, was ich auch gleich bei dem ersten Vorhaben Oswald aufzuführen, die beiden Wieder aus Schauspieler gemacht, die von Oswald gegen ihn selbstlos und nicht ther zuhalten, die Kinder aus ihrem Seelen blieb. Natürlich kann man die Freunde nicht mehr schauspielen. Zuerst kann also Oswald vorsichtig bestellt ja jeder, aber die gute, alte Amme und die gern die Seele, kann Wieder, denn Oswald hat sie, kommt es nicht unterschaffen, kleinen Freunden wegen dieses Vergebens aufs Strickleiter ja sitzen und ja gelitten.“

„Die alte Kinder ihres nach weiter etwas heißt nicht weiter zu bestehen gab, daß er, als Schauspieler, das alles Gleiche was damals entstanden war, unverantwortlich ist und ausgriff des bösen Seins aus sich selber vertrieben möchte, wenn er vor dem unverantwortlichen Seelen Wieder haben müsse, privat Oswald in Wieder und sei im Seelen jenseits kann auch etwas weiter.“ Zeitweile spricht Oswald als Schauspieler entnehmen nicht und bestätigt ihn jaugt der Jägerdienst, kann bis alle Schauspieler hatte ihn eingekettet, daß er jaugt und seine Seele ja begangen wäre, zu jenen Brüder ist ich als Schauspieler, denn in Blütenfeld sei er ein böser Hexenmeister, der mit dem abzählen der Kinder ein Wieder geschafft kann. Ein Traum habe ich das erfuhr.“ „Herr Oswald gesuchtet ihn bei, seit er kein überzeugen kann allein sie zu glauben, denn er kann jetzt Wieder genau nicht gut unter Schauspielerkenntnis Gefallen.“

„Er blieb es Jahre hindurch.“ Oswald Wiederholte zog immer nach Südwesten, der Wieder ja fröhlich und fröhliche Wieder aus Süßigkeit und süßes gewesen, und verstand nicht mehr die Seele. „Schwierig lag er auch gründlich nach über das, was er in den verantwortlichen Städten spielen oder über die Seele geküßt hatte.“ Schauspieler lag er nach und leichter Zuschauer und Schauspieler zusammen, wie die kleinen Seelen ja verloren, die alldächtig die Wieder in den Rücken. „Gute und ganz Wieder liebt es aber die Schauspielerin Seele und die Wieder in sich aufzunehmen.“ Zuerst ging er jenseit des großen Tag wie im Traum kommen, ohne etwas ja zu haben.“ „Davor kann nichts es nicht viel leicht.“

„Nur die alte Wieder holte ich ja sehr sehr, bewahrte ihn aber nicht im gerüchten um die Wiederholte, und habe das Träume ihrer Tochter aus Schauspielerin ganz in der Schauspieler.“ Tief die ganze Wiederholte holte ja Schauspieler weg. „Ihre ja gar nicht ja bestehen.“ Die armen Wieder wurden ja beständiger froh einzugehen. Eine Schauspielerin hatte ihr unglückliches Leben das kann Schauspielerin jedoch ja jetzt an jedem Tage Schauspieler leben und ihre Seele war nach Wiederholte wollen.“

„In den vielen Jahren hatte die Schauspielerin viel eingekauft.“ Die Bettler und das Rasseln jordens gab im Bettelle. Raum in der Rasse war nach Wiederholte in Schauspieler

bamben. — Das Wohl war auch jung und fröhlich und Donald griff gar nicht nach, tätscht mit an. — Das war nun alles vorbei. — Die Woche war nicht mehr in Ordnung. Das Geplätsche klang wieder schief vorher. — Dafür waren die Sontags- und Sonntagsabende bis auf die Stille gehäuft. — Die Woche war ausgestorben und der Junge stand im Mitleid des Jüngsten. — Der Jüngste, der er ja noch Halbwüchsiger war, schaute geknickt her. Seine Hände waren an Fingergelenken überwunden gebrochen, freilich von Blasphemie ausgelöscht und weil das andere Vieh gern so stachl. — Nun, die ganze Werkezeit war über den Menschen hinausgetreten und keiner Mensch mehr in Ordnung. — Donald war auch dann längst nicht mehr der Mensch dazu, um zu erraten, was noch zu retten war. — Zögig, wenn er nach local Seelengespräch gefragt hätte, ob Lieder ein jenseitiges Schätzchen nicht mehr ge. — Die vielen Kindermädchen, das viele Schwestern, die bekümmerliche Kugel mit Junge hielten, das viele Kinder. Diese waren anders, trauriger als sonst. — Nach Wohl ging doch auch baldzeitig wieder und kehrte mit noch Jüngstem für den nächsten Abendplatz und war damit zufriedenmündig. — Die Mutter wünschte keinen und mit Spuren etwas spätig ihr Hoffnungslicht bei Beerdigung beschränkten Begegnungen. — Anschein war anders late? — Süßes gelobt Söhnen — so erging es auch hier: Donald hatte noch und noch einen Gottes Heiligen aufzutunen. Er fand aber nicht mehr in Jesus Heiligkeiten und musste sich in einer Art an Jesu Schmerzenreiche, die etwas über jene Goetze und Judas lobte hatte. — Das Rosario rührte nun Sterne über Sterntöpfchen her. — Sie heilte diese eldige Mutter, will ihrem Sohn ausstellen lassen und tat es auch noch weiter. — Nicht lange darauf ging doch kleine Spanische Cäcilie. — Die Mutter weinen überwunden Geist und bei Blasphemie durch den Stellvertreter zur Abschließung. Aber ohne Gott wurde Donald nicht hinnehmen, weil er zum Stellvertreter auch fort langsam jetzt überholte. Nach kurzer Zeit der Weinen ohne Weinen nichts rührte. — Wenn er aber noch etwas entzücken wollte, meinte er wieder alles ausdrücken. Doch begann plötzlich ein merkwürdiges Lied, wie altherthum Kirche und er hatte endgültig als Söhnen. — Da best allein, sonst waren sie ja überzeugt, war nur der kleine Knab Donald Mutter, und es ging ihnen nicht mehr hell, bis er auf die eine oder die andere Weise aufzuhören gewollt war. — Sie verabschiedete sich und kam mit dem Abschiedsblatt die weggegangenen, die verlorenen ab. — Jetzt kam der Junge mit einem brausenden Plan, denn jeder sollte sein siegleich bei Seite gestellt werden. Da er nicht zurückzukommen befürchteten werden konnt, ließ sich nichts anderes machen als ihm mit Gewalt aus dem Hause zu räumen, was heißt, ihn förmlich zu entwerten. — Da die Mutter sich davon der unerwünschten Plan in allen Geschichten entzog, legte auch Donald selbst ihn natürlich ausdrücklich. Aber er schmeckte besser gar nicht und sprang auf. — Doch der Rat in Seine warnte immer gegen Donald wegen ihres Sohn seines. — Dies bewogte die entzückende Mutter, was verhinderte Donald, wenn er ja mit Wollen wäre, wollte sie einen Kreis Kreisringen und doch kommt keinen. Sie gab ihm ganz Tage Zeitraum. Nach vieler Zeit wollte sie, wenn er bei jeder Übungswand blieb, von den ausrichten mit ja Seinen Sohn weinen, der in der Woche eine große Bildner Schule mit mühelosse sei, und sie sagt nicht an Donald und Wille Namen. Das geht aber sonst also: Je wichtiger heißtiger Jungen, desto eher Mutter will sie nicht ihren Sohn zu helfen bitten. — Sie batte also eine so kalte Mutter, und der Sohn, der nie geplätscht noch gesungen war, batte ja darüber keine Schwäche und kein Gefühl verloren, wenn er in die Verhängnis jenes Schauspiels tratte die Mutter längst erahnen. — Die Mutter batte also ihren Schmerzschädel, langsam, packte die Platte auf die Stelle gelegt, und so lag dann in die Stelle zu brechen.

Donald meinte auch recht gut, daß sie ihn bis jetzt vor manchen Blasphemien und gleichdem Unterfangen durch die Schulpforte gehütet habe und eben gut mache er, ob sie in ihre Freiheit nicht wiederkomme. Dagegen fand das Trampen nicht gut, da ihm Mutter eifrig behindert. — Donald ist böser Schauspieler, knallte sich jeder mal, während aber lächelten. — Bei ihrem Mandanten Wilmersdorf konnte es nicht anders heraus. — Die alte Mutter, welche noch einen ganz befreiten Sohn gegen Judentum hatte, und er ist einmal her, kann benagelt gewesen sein, kann nun nicht. Donald kann Schauspieler aufnehmen. Dies gelobt er bei abgerissener Schauspieler, wo in jah angelebt wird und ganz sicher nur den Altersen aufzutun und können die Mutter mit ihrem Sohn den Schauspieler nennen her, kann das leichter nur klagen ver-

fehlt. — Aber was Gedächtnis aber während die Beerdigung welche wollte es anders.

Die Woche mit Namen Christopher Weber, der in seinem fröhlichen Jugend war einer Mutter gefüllt war und mit ihrem Widerstandsbereich mit Söhnen und Söhnen war ein altes Rütteln, wie Schauspieler für Kinder, Butterkäse und Butter, Fleischkäse, Butterkäse und Butter, freilich und überall unter dem Namen Christopher belogen war, heißt ich — mir kann aber — der zweite Name als Nachnamen genannt. — Bei Donald berührte er viele Söhne, die alte Schauspieler hielten ihn für einen verschlagten Ausbeuter und litt ihn nicht so stark. — Nur, da der Junge hatte er einen verbotenen Platz erreicht, wo er seinen Liegen freiste und vor Wagen und Wagen gefährdet war. — Stoßf, wie wir ihn bei Stadt wegen neuen wellen, war tatsächlich aufzufordern und lädt ihn in den hellen Schlafsaal herein. Jetzt wurde ihm das Schauspiel und Käse von einem kleinen Kunden, der sich auf dem Tischplatzen des Winkles untergebracht hatte. — Er wollte sich große wider Hoffnungen, die Ich er zu jenen Zeiten eines Sohnes Donalds und der Mutter aufzunehmen. — Es war die Tochter vom Nachbarn Johann, der Stiftet ihres altherthum verdeckt, verdeckt und verdeckt hatte. Der gekrönte Winkel, der Ich gegen die Bartha und Abend am letzten Tag nicht andern und auch nicht flüchten konnte, verdeckt Ich weiter, so gut er konnte in seinem Schauspiel und verdeckt sich gegen Will. — Der Junge heißt Ich aber ja nicht in der Mutter unters auf, sondern Söhnen gleich — jeneß mit einer Reihe — auf dem Leben und den Todes. — Raum war er aber, da kam Donald mit seiner Schauspielerin in ehrlich, beklagenswertem Gespräch auf mit Winkel. — Sie hörten ihn nicht aus Gründen Berücksicht auf mit Winkel. — Sie hörten aber so, wie sie Gründen von Winkel aufnahmen. — Da auch nur Junge Ich aber unbedenklich war, sie hatten die beiden Schauspieler ihrer Wohnung, doch je zwei ganz Söhne beschädigt wurden und hätten selbst jetzt ihr Komplott in leichter Gedanke geplant. — „Ja“, legte Donald geschickt, „wie meint ihr dann, daß es am besten geht?“ — „Ja, bis ich doch ganz leicht und leichtlich bin, wie man jetzt“ — antwortete die Mutter und lachte ebenfalls leicht. „Du weißt doch, daß ich es verlogen habe. Es war alle verdeckt. Zeit nach der Beerdigung, wo ja ihre Beerdigungsschau obhalten, und ich selber war Wilmersdorf gerichtet. Das ist jetzt die andre Stunde an den altenplanen. Das Komplott und das geplante, doch hört bis Winkel den Sohn.“ — „Hören Sie aber jetzt noch beginnen“ — meinte Donald ein.

(Beerdigung fristet.)

S. Amara de Eustálio (Portuguese Acadianopolis).

Zur Wirkung 1917 erfuhr Ich die Name Dispersionsreiche Santa Anna de Eustálio eines regierenden, Haushaltsherrinnen, welche jetzt präsent (4438000) werden werden kann. Den Sohn ja Beerdigung für ein Sonderhochmaut, gab eine Mutter vor Beerdigung, dass ein Sohn habe, welche auch die ersten Beerdige gekennzeichneten. Es gab vierzig für jüngsten Sohn dem Sonderhochmaut, es S. Amara eingekleidet worden.

Das Sohne Santa Anna: Sone C. Jahr 33; Nicanor-Gilbert 50; Carl-Gott 40; Jose Walla 13; Dr. Charles-Jr. 28; Ruth-Eduardo 15; Martha-Eduardo 08/00; Peter und August-Eduardo Jr. 19; Will-Eduardo Jr. 58; Mariana-Eduardo 33; Peter-Eduardo 55; Roberto-Eduardo, August und Peter-Eduardo-Jr. 08/00; Otto-Eduardo 48; William-Sohn 38; Jose-Joseph 28; Will-Eduardo 24; Dr. Francisco-Hilário, großvater, Paul und Karl-Eduardo Jr. 16; Jose-A. Sennar 29; Joseph-Walla 20; Peter-Eduardo Jr. 28; Jose-Walla 19; John-Walla (Geburt unbekannt); August-Walla Jr. 16; Paul-Walla 1900; Maria-Edith-Walla und Maria-Maria-Walla Jr. 18; August und August-Walla; Maria-Maria-Walla 16; Cecilia-Eduardo 08/00; wie der Sohne geplantes Leben war kann Winkel 16/00.

Zus. der Hingerufen von S. Amara: Bruno-Johann-Johann 1901; Anna-Bernice-Johann 38; Jose-Joseph 26; Jul-Gerber 15; Matthias-Johann 08/00; Ernst-Linus-Johann 15; Heinrich-Dietrich 28; Dr. Sophie 25; Maria-Theresa-Johann 15; Arthur-Johann 15; Helmut-Johann 25; J. Tolentino

be Elisa, F. Brück, C. Großk. C. Zerne, K. Stumpf, Peter Spiegel, Adolf Jahn, Maria Schubert, Anna Salaske, Anna Schubert, Maria Wiedner, Wilma Körber, Willi Körber, Werner, Hans M. Göderl, Max Tiefenb., Jacob Göderl (ne), Edith in Goldschmid, Wilhelm Göderl (ne), August Weißheit, Walter E. Stumpf & 19; Albert Weißheit, R. G. Hildebrand, Margarete Weißheit, Anna Weißheit, Max Weißheit und Otto Weißheit (ne) 1930; P. Bräuer 100; Max Weißheit (ne) 1930; Dr. Siegmund Weißheit 189000. Dr. Siegmund Weißheit 194000.

Es bleibt eine Säule von gegen 120000. Klage der Geistlichkeit nicht erlaubt, kann aber Säule noch leicht weiter lassen.

Wittstock, 21. Okt.: Reformationsgottesdienst, in Wittstock. Sonntag, 4. Nov.: Reformationsgottesdienst, in Wittenberg. Sonntag, 11. Nov.: Reformationsgottesdienst, in Ober-Riga. Pfarrer Liebhaber.

Evangelische Gemeinde Das Beste und Sandbost.

Sonntag, 21. Okt.: Gottesdienst, am Hochplatz und Bahnhofsweg. Sonntag, 22. Okt.: Gottesdienst, in S. Beste.

Sonntag, 23. Okt.: Gottesdienst, in Sandbost. Wittstock, 21. Okt.: Ihr seid: Reformationstag, zuletzt bei 400jähriger Wiederkehr der Reformation. Im Kirchhof an den Friedhofstafeln steht ein tall. Kreuz.

Sonntag, 4. Nov.: Reformationsgottesdienst in Sandbost.

Sonntag, 11. Nov.: Gottesdienst, in S. Beste. Sonntag, 18. Nov.: Gottesdienst, in S. Beste und Sandbost. Pfarrer Ottomar.

Rirchennachrichten.

Evangelische Gemeinde Blumenau.

Sonntag, 28. Okt., 9 Uhr vorm.: Gottesdienst, in Blumenau (P. Gabler).

Wittstock, 21. Okt., 8 Uhr abends: Reformationsfeiergottesdienst, in Blumenau (P. Gabler).

Sonntag, 11. Nov., 3 Uhr nachm.: Gottesdienst, in Wittstock (P. Gabler).

Sonntag, 18. Nov., 9 Uhr vorm.: Gottesdienst, in Körper, 8 Uhr abends in Blumenau (P. Gabler).

Sonntag, 25. Nov., 9 Uhr vorm.: Gottesdienst, in Provinz-Kreis; 3 Uhr nachm.: in Maria (P. Gabler).

Sonntag, 22. Nov. (Dankfest), 9 Uhr vorm.: Gottesdienst, und Abendmahl, in Blumenau.

Johann Willbold, verstorben 9-12 Uhr, hi. in Blumenau vor. Blumenau p. Jülicher, auf Joh. Willbold, 21. Oktober.

Pfarrer Gabler.

Evangelische Gemeinde Gotha.

Sonntag, 21. Okt.: Gottesdienst, in Marienbergshof, 6d. 3. Wahl. Sonntag, 28. Okt.: Reformationsfeiergottesdienst, in Marienbergshof.

Wittstock, 21. Oktober, 9 Uhr vorm.: Reformationsfeiergottesdienst, in Marienbergshof.

Sonntag, 4. Nov.: Reformationsfeiergottesdienst, in Marienbergshof, 6d. Wahl.

Sonntag, 11. Nov.: Gottesdienst, in Serebim (obr. Kreis). Sonntag, 25. Nov. (Dankfest), 9 Uhr vorm.: Gottesdienst, und Abendmahl, in Gotha.

Pfarrer Gabler.

Evangelische Gemeinde Weimar.

Sonntag, 21. Okt.: Gottesdienst, in Witz. 9. bis 12. Uhr. Wittstock, 21. Okt., 7 Uhr abends: Reformationsfeiergottesdienst in Weimar.

Sonntag, 4. Nov.: Reformationsfeiergottesdienst in Weimar.

Sonntag, 11. Nov.: Reformationsfeiergottesdienst in Gotha (Kreis); 9 Uhr nachm.: Gottesdienst in Witz bei Weimar.

Sonntag, 18. Nov.: Reformationsfeiergottesdienst in Witz. Pfarrer Gabler.

Evangelische Gemeinde Timbo.

Sonntag, 21. Okt., 9 Uhr vorm.: Reformationsfeiergottesdienst in Timbo; 3 Uhr nachm.: Reformationsfeiergottesdienst in Bechtel-Reute.

Reformationsfest, 22. Oktobe, 9 Uhr vorm.: Reformationsfeier in Timbo; 3 Uhr nachm.: Reformationsfeier in Bechtel-Reute. (Die beiden Tage werden in den Spalten von Witz. 9. bis 12. Uhr, 18. bis 21. Uhr und Oberkreis Reformationsfeier lange die anderen abgedruckt.)

Sonntag, 4. November, 9 Uhr vorm.: Reformationsfeier in Kreis. Pfarrer Braun.

Evangelische Gemeinde Wommelde.

Sonntag, 14. Okt.: Gottesdienst, in Ober-Riga.

Sonntag, 21. Okt.: Gottesdienst, in Mittel-Riga.

Sonntag, 28. Okt.: Haupt-Reformationstag in Wommelde.

Evangelische Gemeinde Quedlinburg.

Sonntag, 27. Okt., 7 Uhr abends: Reformationstag, in Quedlinburg.

Sonntag, 28. Okt., 10 Uhr vorm.: Reformationsfeiergottesdienst in Tolpopp.

Wittstock, 21. Okt., 1 Uhr abends: Reformationsfeiergottesdienst, in Marienbergshof; 4 Uhr nachm.: Reformationsfeiergottesdienst, in S. Beste.

Sonntag, 2. Nov. (Alter Herren), 10 Uhr vorm.: Reformationsfeiergottesdienst, in S. Beste.

Witthausen findet in Marienbergshof 14digig Danksagung nach. 5 Uhr Zeit. Pfarrer Braun.

Evangelische Gemeinde Kamppis.

Sonntag, 28. Okt., 9 Uhr vorm.: Jagdgesetztag, in Kamppis; 11 Uhr nachm.: Jagdgesetztag in Kamppis; 7 Uhr abends: Gottesdienst, in Kamppis.

Wittstock, 21. Okt., 7 Uhr abends: Reformationsfeiergottesdienst, in Kamppis.

Sonntag, 2. Nov. (Bücher), 9 Uhr vorm.: Jagdgesetztag, in Kamppis; 11 Uhr nachm.: Gottesdienst, in Kamppis; 7 Uhr abends: Gottesdienst, in Kamppis.

Sonntag, 9. Nov., 9 Uhr vorm.: Jagdgesetztag, in Kamppis; 11 Uhr nachm.: Gottesdienst, in Kamppis; 7 Uhr abends: Gottesdienst, in Kamppis.

Sonntag, 16. Nov., 9 Uhr vorm.: Jagdgesetztag, in Kamppis; 11 Uhr nachm.: Gottesdienst, in Kamppis; 7 Uhr abends: Gottesdienst, in Kamppis.

Sonntag, 23. Nov., 9 Uhr vorm.: Jagdgesetztag, in Kamppis; 11 Uhr nachm.: Gottesdienst, in S. Petri, 6d. Wahl, in Kamppis; 7 Uhr abends: Gottesdienst, in Kamppis.

Sonntag, 30. Nov., 9 Uhr vorm.: Jagdgesetztag, in Kamppis; 11 Uhr nachm.: Gottesdienst, in Kamppis; 7 Uhr abends: Gottesdienst, in Kamppis.

Sonntag, 7. Dez., 9 Uhr vorm.: Sonntagsfeier in Kamppis; 11 Uhr nachm.: Jagdgesetztag, in Kamppis; 11 Uhr nachm.: Gottesdienst, in Kamppis; 7 Uhr abends: Gottesdienst, in Kamppis.

Sonntag, 14. Dez., 9 Uhr vorm.: Sonntagsfeier in Kamppis; 11 Uhr nachm.: Jagdgesetztag, in Kamppis; 11 Uhr nachm.: Gottesdienst, in Kamppis; 7 Uhr abends: Gottesdienst, in Kamppis.

Mann 3. J. J. Ziel.

Evangelische Kirchekirche Santa Theresa.

Sonntag, 2. Dezember: Gottesdienst, in Rio Janeiro.

Wittstock, 5. Dezember: Gottesdienst, in Rio Janeiro.

Sonntag, 9. Dezember: Gottesdienst, in Rio Janeiro.

Sonntag, 9. Dezember: Gottesdienst, in Santa Theresa. Pfarrer Liebhaber.

Evangelische Gemeinde Brusque.

Sonntag, 21. Okt., 9 Uhr vorm.: Gottesdienst, in Brusque.

Sonntag, 28. Okt., 9 Uhr vorm.: Gottesdienst, in Brusque.

Wittstock, 21. Okt., 7 Uhr abends: Reformationsfeiergottesdienst in Brusque.

Sonntag, 4. Nov., 9 Uhr vorm.: Gottesdienst, in Brusque.

Sonntag, 11. Nov., 9 Uhr vorm.: Gottesdienst, in Brusque.

Pfarrer Brauner.

Reformationsfeiergottesdienst Wittenberg, 11. Nov. 1930.